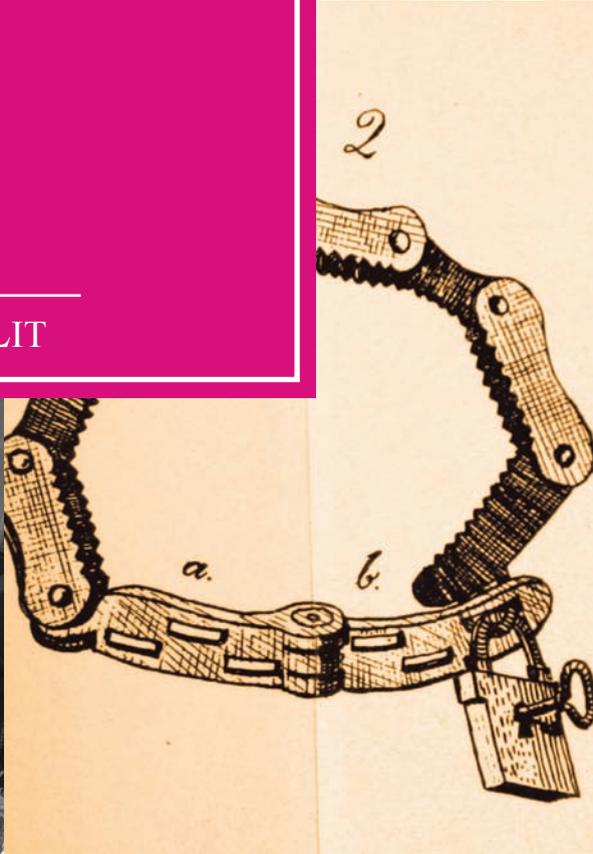


KRIMINOLOGIE/ STRAFRECHT

LIT



Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
www.lit-verlag.de/kataloge/

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:

Ein Überblick unter www.lit-verlag.de/kataloge/

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell**, das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage www.lit-verlag.de.

In unserem **Webshop** können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **E-Book**. Alle E-Books kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Guido Bellmann (Lektorat, Münster) bellmann@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.de Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Timna Holzer, MA (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---	---	---

2022

LIT VERLAG Münster – Berlin

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0
Fax +49 (0) 251 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 7c Tel. +49 (0)30 280 40 880
Fax +49 (0)30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1090 Wien Garnisongasse 1 / 19 Tel. +43 (0) 1-409 56 61
Fax +43 (0) 1-409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at

CH-8001 Zürich Flössergasse. 10 Tel. +41 (0) 76 632 8435
E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster
Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

United Kingdom: Global Book Marketing Ltd., 50 Freshwater Road, Chadwell Heath, London, England RM8 1RX
Phone +44 (0)20 85 90 97 00, E-Mail: tz@globalbookmarketing.co.uk

North America: Independent Publishers Group, 814 N. Franklin, Chicago, IL 60610, USA
Phone +1 (800) 888 IPG1 / +1 (800) 888 4741,
E-Mail: orders@ipgbook.com www.ipgbook.com

KRIMINOLOGIE

Hans Joachim Schneider

Kriminologie für das 21. Jahrhundert

Schwerpunkte und Fortschritte der internationalen Kriminologie. Überblick und Diskussion
Aufgrund seiner 40-jährigen weltweiten theoretischen und praktischen Erfahrungen legt Jurist und Psychologe Hans Joachim Schneider, em. o. Professor der Universität Münster, aktuelle Verbrechen-Problem-Analysen vor. Er setzt sich mit der gegenwärtigen und zukünftigen Bedrohung durch Kriminalität auseinander, wie sie die moderne Verbrechen-Wissenschaft sieht.
600 S., 51,90 €, br., ISBN 3-8258-3867-6

Manfred Pittioni

Kriminalgeschichte des Islam und die europäische Freiheit

Ein Diskurs der Werteordnungen
Im Islam besteht ein Rechtssystem, das göttlichen Ursprungs ist und an dem der Mensch nach Ansicht konservativer Religionsinterpreten nichts ändern darf. In der westlichen Welt richtet man sich nach einem liberalen, vom Geist der Aufklärung getragenen Wertesystem, das den Einzelmenschen im Mittelpunkt sieht. Die Konfliktzonen, die sich aus diesen Spannungsfeldern ergeben, kommen am deutlichsten im Kriminalrecht hervor. In diesem Buch werden die verschiedenen Problembereiche von beiden Seiten und an Hand der aktuellsten Entwicklungen untersucht.
2020, 140 S., 24,80 €, br., ISBN 978-3-643-50970-3

Christian Bachhiesl; Markus Handy;
Peter Mauritsch; Werner Petermandl (Hrsg.)

Gier, Korruption und Machtmissbrauch in der Antike

Die Begriffe Gier, Korruption und Machtmissbrauch umschreiben ein weites, heterogenes Themenfeld. Eines aber ist den untersuchten Phänomenen gemeinsam, nämlich eine Überschreitung von zumindest moralischen Grenzen. In diesem Band werden sie im Hinblick auf verschiedene historische Spezifika und Bedingungen ebenso untersucht wie auf zugrundeliegende anthropologische Konstanten. Dabei werden vielerlei Lebensbereiche ins Auge gefasst, etwa Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft, Kunst oder Religion. Der behandelte Zeitraum reicht von der griechischen Klassik bis zur Spätantike, auch die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte findet Beachtung.
2019, 566 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-50901-7

Christian Bachhiesl

Der Fall Josef Streck

Ein Sträfling, sein Professor und die Erforschung der Persönlichkeit
Der Meisterdieb und gelegentliche Zuhälter Josef Streck wurde in den 1920-er Jahren in Graz kriminalbiologisch untersucht. Streck's ausführliche Briefe blieben ebenso wie die Untersuchungsunterlagen am Kriminalmuseum der Universität Graz erhalten. Es war also möglich, seine Sicht mit den damals vorherrschenden bürgerlich-konservativen Anschauungen zu kon-

trastieren und paradigmatisch die Instrumentalisierung von Menschen durch die Wissenschaft darzustellen. *Der Fall Josef Streck* erzählt darüber hinaus die spannende, oft komische, oft aber auch berührende Lebensgeschichte eines kriminellen Außenseiters mit erstaunlicher Bildung und weitgestreuten Interessen vor dem Hintergrund seiner Zeit.

3. Aufl. 2019, 286 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9579-2

Christian Bachhiesl; Sonja Maria Bachhiesl;
Stefan Köchel (Hrsg.)

Problemfelder der Kriminalwissenschaft

Interdisziplinäre Einsichten
Debatten um Schuld und Strafe, um Willensfreiheit und Zurechnungsunfähigkeit stellen zentrale Problemfelder der Kriminalwissenschaft dar. In epistemologischer Hinsicht lässt sich an ihnen auch die Verschränkung von Kriminologie und Kriminalistik aufweisen. Ausgehend vom Wirken des Hans Gross und der Österreicherischen Schule der Kriminologie, bieten die Autorinnen und Autoren des Bandes Einsichten in diese Problemfelder. Dabei zeigen sie aus unterschiedlichen Perspektiven Konstanten und Veränderungen in der Entwicklung der Kriminalwissenschaft gleichermaßen auf.

2017, 324 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-50791-4

Christian Bachhiesl; Gernot Kocher;
Thomas Mühlbacher (Hrsg.)

Hans Gross – ein ‚Vater‘ der Kriminalwissenschaft

Zur 100. Wiederkehr seines Todestages
Hans Gross gilt zu Recht als einer der ‚Väter‘ der Kriminalwissenschaft. Als er am 9. Dezember 1915 starb, hinterließ er mit dem Versuch, Kriminalistik und Kriminologie unter einem wissenschaftlichen Dach zu vereinen, ein Vermächtnis, das bis heute fortwirkt. Die Autoren dieses Bandes vollziehen den Werdegang des Hans Gross als Staatsdiener, Wissenschaftler und Privatmann nach und zeichnen ein lebendiges Bild von seinem Wirken und seiner Lebenswelt.

2015, 336 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50706-8

Christian Bachhiesl; Markus Handy (Hrsg.)

Kriminalität, Kriminologie und Altertum

Kriminalität ist ein gleichsam ubiquitäres Phänomen, das heute die Medien beherrscht, aber auch in antiken Quellen greifbar wird. In diesem Band wird kriminellen Aktivitäten in der Antike und den obrigkeitlichen Reaktionen darauf nachgespürt. Außerdem werden die bei der Erforschung antiker Kriminalität angewandten altertumswissenschaftlichen sowie kriminalwissenschaftlichen Methoden und ihre epistemologischen Grundlagen interdisziplinär erörtert.

2015, 312 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-50639-9

Christian Bachhiesl; Sonja Maria Bachhiesl;
Johann Leitner (Hrsg.)

Kriminologische Entwicklungslinien

Eine interdisziplinäre Synopsis
Seit ihrer Etablierung als selbständiger Wissenschaftszweig umfasst die Kriminalwissenschaft zahlreiche akademische Disziplinen und praktische Wissens-

felder. Dieser Band zeichnet Entwicklungslinien der Kriminalwissenschaft nach und setzt sie miteinander in Relation. AutorInnen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten eröffnen Einblicke in die Vielgestaltigkeit von Forschung, Lehre und Praxis. So werden Brücken geschlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Kriminalistik und Kriminologie, zwischen akademischer Wissenschaft und staatlicher Verwaltung, zwischen Jurisdiktive und Exekutive, zwischen Justiz und Gesellschaft.

2014, 408 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50599-6

Kriminalwissenschaftliche Schriften

hrsg. von Prof. Dr. Heinz Schöch (Universität München), Prof. Dr. Dieter Dölling (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier (Universität Hannover) und Prof. Dr. Torsten Verrel (Universität Bonn)

Eva Beuermann NEU

Die kurze Freiheitsstrafe

Zielsetzung, Anwendung und Effektivität kurzer Freiheitsstrafen gemäß §47 StGB

Die Arbeit widmet sich der Freiheitsstrafe als eingriffintensivster Strafe des Sanktionensystems in ihrer kürzest möglichen Form. Untersucht werden die Anwendung und Wirksamkeit kurzer Freiheitsstrafen gemäß § 47 StGB im Hinblick auf die Strafzwecke und ihre gescheshistorische Intention. Vor dem Hintergrund einer evidenzbasierten Kriminalprävention bildet dabei die Analyse älterer und aktueller empirisch-kriminologischer Befunde zur spezial- und generalpräventiven Effektivität kurzer Freiheitsstrafen den Schwerpunkt der Arbeit.

Bd. 66, Herbst 2022, ca. 392 S., ca. 44,90 €, br.,

ISBN 978-3-643-15180-3

Anatol Liebsch NEU

Kriminalprävention durch Sport

Sport ist ein meist positiv besetzter Begriff, und die Annahme, körperliche Ertüchtigung, ein klares Regelwerk und leistungsorientiertes Handeln in einem kameradschaftlichen Wettbewerb kompensierten kriminogene Faktoren bzw. verhinderten deren Entstehen, ist intuitiv und – jedenfalls in der sozialen Arbeit – landläufig. Diese Arbeit untersucht, ob kriminalpräventive Effekte des Sports auf theoretischer Ebene plausibel und inwieweit sie empirisch gesichert sind. Sie spricht sich für ein differenziertes Sportverständnis und das Ausschöpfen des sich dadurch ergebenden Potenzials des Sports aus.

Bd. 65, 2021, 552 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-15023-3

Florian Kowalik NEU

Die hoheitliche Videoüberwachung des öffentlichen Raums zur Kriminalprävention

Rechtsgrundlagen, praktische Anwendungsbereiche und präventive Wirksamkeit

Die Videoüberwachung des öffentlichen Raums zur präventiven Bekämpfung von Kriminalität erfreut sich sowohl in Deutschland als auch weltweit großer Popu-

larität. Weite Bereiche des öffentlichen Lebens werden heute durch Kameras in den Blick genommen. Die zunehmende Erfassung des Einzelnen hat erhebliche Belastungen für das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zur Folge. Diese Arbeit widmet sich den verfassungsrechtlichen Implikationen der Videoüberwachung und würdigt die Rechtsgrundlagen dieses polizeilichen Instruments vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der kriminologischen Forschung zur kriminalpräventiven Wirksamkeit der Maßnahme.

Bd. 64, 2021, 400 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-14955-8

Kevin Franzke NEU

Der „einvernehmliche Missbrauch“ von Kindern durch Jugendliche und Heranwachsende

Der absolute Schutz von Kindern unter 14 Jahren vor sexuellen Handlungen durch jede strafmündige Person ab 14 Jahren ist seit dem 19. Jahrhundert im deutschen Strafrecht fest verankert. Durch die neuere Sexualforschung ist jedoch belegt, dass heutzutage ein Teil der Kinder bereits vor dem 14. Geburtstag sexuelle Erfahrungen sammelt. Die unveränderte Existenz der „starrten“ Schutzaltersgrenze wirft daher die Frage auf, ob und wie „frühe“ einvernehmliche Sexualkontakte in der Praxis strafrechtlich verfolgt werden. Dieser geht die Arbeit durch eine in sieben Bundesländern durchgeführte Analyse von Verfahrensakten nach und zeigt Reformansätze für §§176 ff. StGB auf.

Bd. 63, 2021, 424 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-14880-3

Ilka Buschhaus-Honekamp

Drogenkontrollen im Strafvollzug

Eine Betrachtung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht

Der Missbrauch von Suchtmitteln ist in den Justizvollzugsanstalten ein zentrales Problem. Es besteht ein dringendes Bedürfnis, den Drogenmissbrauch so weit wie möglich einzudämmen und den damit einhergehenden Problemen entgegenzuwirken.

Anliegen der Arbeit ist die Untersuchung der Maßnahmen zur Feststellung und Bekämpfung von Suchtmittelmissbrauch in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht. Der Fokus liegt dabei auf derjenigen Kontrollmaßnahme, der in der Praxis die größte Bedeutung zukommt – den Urinkontrollen. Neben der Betrachtung der existierenden Rechtsgrundlagen und der Maßnahmen zur Feststellung von Suchtmittelmissbrauch unter dem Aspekt der Selbstbelastungsfreiheit, wurde die Praxis im Umgang mit Urinkontrollen zur Feststellung von Drogenmissbrauch im nordrhein-westfälischen Justizvollzug untersucht.

Bd. 62, 2021, 374 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14813-1

Sandra Kattermann

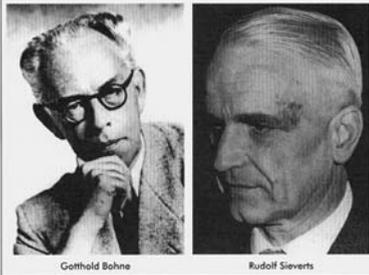
Moralentwicklung und Kriminalität

Hat die moralische Urteilsfähigkeit eines Menschen Einfluss auf sein kriminelles Verhalten? Entwickelt sie sich nach dem Modell von Lawrence Kohlberg? Welche Rolle spielt die Schicht bei der Moralentwicklung und bei der Kriminalität? Diesen Fragen widmet sich

Hans Joachim Schneider

Kriminologie für das 21. Jahrhundert

Schwerpunkte und Fortschritte der internationalen Kriminologie
Überblick und Diskussion



Gothold Böhne

Rudolf Sieverts

LIT

Worte – Werke – Utopien
Thesen und Texte Münsterscher Gelehrter Bd. 5

Die Levante – frühe Ansätze der Globalisierung
Vom 5. Jahrhundert bis zur Neuzeit
Band I

Manfred Pittioni

Kriminalgeschichte des Islam und die europäische Freiheit

Ein Diskurs der Werteordnungen



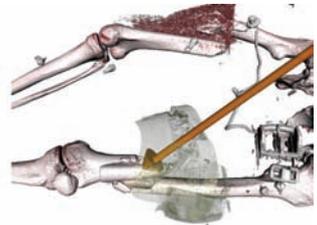
LIT

Christian Bachhiesl, Markus Handy,
Peter Mauritsch, Werner Petermandl (Hg.)

Gier, Korruption und Machtmissbrauch in der Antike

Antike Kultur und Geschichte

LIT



Christian Bachhiesl, Sonja Maria Bachhiesl
Stefan Köchel (Hg.)

Problemfelder der Kriminalwissenschaft

Interdisziplinäre Einsichten



LIT

die Dissertation im Wege der Reanalyse verschiedener empirischer Studien.

Bd. 61, 2019, 366 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14514-7

Jonathan Drescher

Industrie- und Wirtschaftsspionage in Deutschland

Phänomenologie – materielles Recht – prozessuale Durchsetzung: Bestandsaufnahme und Perspektiven

Jedes Jahr entsteht der deutschen Wirtschaft ein Schaden in Höhe von ca. 12 Mrd. Euro durch Industrie- und Wirtschaftsspionage. In der vorliegenden Arbeit werden die vorhandenen Erkenntnisse zu diesem Themenkomplex erstmals zusammengeführt und systematisiert: von den Befunden empirischer Studien über die zivil-, arbeits- und strafrechtlichen Folgen einer Geheimnisverletzung über Fragen der Unternehmens- und Staatshaftung bis hin zu den zahlreichen prozessualen Problemstellungen. Die Neuerungen durch das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG) sind bereits berücksichtigt.

Bd. 60, 2019, 758 S., 79,90 €, br., ISBN 978-3-643-14506-2

Jana Kolsch

Sozioökonomische Ungleichheit im Strafverfahren

Die Arbeit untersucht empirisch, ob Beschuldigte in Strafverfahren infolge ungleicher sozioökonomischer Ausgangslagen ungleiche Chancen auf einen günstigen Verfahrensausgang haben. Sie beachtet insbesondere die Auswirkungen von Opportunitätseinstellungen und Strafbefehlsverfahren. Sie zeigt unter anderem, dass sich sozioökonomische Ungleichheit in einer unterschiedlichen Häufigkeit von Einstellungen nach § 153a StPO niederschlägt und häufig nicht die Instrumente zur Anwendung gelangen, die eine annähernd gleiche Strafwirkung der Geldstrafe bei ökonomischer Ungleichheit gewährleisten sollen.

Die Arbeit wurde mit dem Nachwuchspreis der Kriminologischen Gesellschaft (KrimG) ausgezeichnet.

Bd. 59, 2020, 546 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-14482-9

Juliane Weber

Cybermobbing – wenn neue Medien fertigmachen

Eine Untersuchung zum Cybermobbing im Stadtgebiet Bonn

In Zeiten immer stärker fortschreitender Technisierung spielt das Thema Cybermobbing eine bedeutende Rolle im täglichen Leben, insbesondere von Schülern. Dabei werden Personen über Handy und Internet absichtlich schikaniert und gemüht. Die Arbeit stellt die Ergebnisse einer Befragung an den weiterführenden Schulen in Bonn dar, in der über 2.000 Schüler dazu befragt wurden, ob und wie häufig sie Opfer und Täter von Cybermobbing wurden. Sie beschäftigt sich zudem mit den emotionalen Folgen und Reaktionen auf Seiten der Opfer.

Bd. 58, 2018, 376 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14092-0

Benjamin Schmorleiz

Warum manche trotzdem nicht straffällig werden

Ein Versuch, die Ergebnisse der Resilienzforschung in die Angewandte Kriminologie zu integrieren

Die vorliegende Arbeit untersucht, inwieweit die Ergebnisse der Resilienzforschung für die Zwecke der Kriminalprognose nutzbar gemacht werden können. Zahlreiche Studien zeigen, dass es sich bei Resilienz um ein individuelles Phänomen handelt, dessen Wirkung kontextabhängig und multifunktional ist. Durch einen vertieften Blick auf die *Methode der idealtypisch vergleichenden Einzelfallanalyse* (MIVEA) wird aufgezeigt, dass die Methode viele Parallelen zum Resilienzkonzept aufweist und geeignet ist, die konkrete Wirkung vermeintlich schützender Faktoren im Einzelfall sichtbar zu machen.

Bd. 57, 2018, 266 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13964-1

Miriam Lichstein

Opfer-Täter-Ketten, Schnittpunkte und Metamorphosen

Ist der "Kreislauf der Gewalt" empirisch belegt? Laut der Hypothese vom „Gewaltkreislauf“ ist eine maßgebliche Ursache für Gewalttaten die Misshandlung der späteren Täter in ihrer Kindheit. Wissenschaft, Politik und Medien unterstellen mittlerweile nahezu einstimmig, dass dieser Gewaltkreislauf existiert. Mit weitreichenden Folgen.

Die vorliegende Arbeit hinterfragt diese Annahme. Sie analysiert 15 der am häufigsten zitierten Studien, die Grundlage für diese Hypothese des Gewaltkreislaufs waren. Diese Qualitätsprüfung offenbart erhebliche Mängel der Studien. Zudem werden Vorschläge zur künftigen Gestaltung aussagekräftiger Studien gemacht.

Bd. 56, 2017, 520 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-13891-0

Achim Roth

Zusammenhänge zwischen der Verursachung von Verkehrsunfällen und dissozialem/kriminellem Verhalten

Die vorliegende Arbeit untersucht die Zusammenhänge von Unfallverursachung und polizeilicher Auffälligkeit, die neben Straftaten auch polizeiliche Kontakte unterhalb der Straftatenschwelle beinhaltet, um Beziehungen zu dissozialen Verhaltensweisen zu erforschen, die zu keinem Eintrag ins Straf- oder Verkehrsregister führen. In einer zweiten Studie werden die Zusammenhänge von Diebstahlsdelinquenz und polizeilicher Registrierung untersucht. Die Ergebnisse unterstützen die These, dass Verkehrsverhalten nicht als von allgemeiner Achtung von Normen unabhängiges Verhalten zu sehen ist.

Bd. 55, 2017, 148 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13748-7

Janina Lara Dressler

Gewalt gegen Rettungskräfte

Eine kriminologische Großstadtanalyse

Gewalttätige Übergriffe stellen seit einiger Zeit nicht nur für Polizeivollzugsbeamte ein Problem dar, auch

Mitarbeiter von Feuerwehr und Rettungsdiensten sehen sich zunehmend mit Gewalt und Aggression im Einsatz konfrontiert. Diese kriminologische Arbeit untersucht empirisch die Belastung der Rettungskräfte in Berlin, Hamburg, München und Köln hinsichtlich der Häufigkeit und Intensität von Angriffen. Erforscht werden auch entsprechende Täter- und Tattypologien mit ihren Motiven und Tathintergründen. Eine weitere Rolle spielen die Strafverfolgung sowie die Entwicklung von Präventionsansätzen.

Bd. 54, 2017, 332 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13681-7

Andrea F. Berndt

Der Täter-Opfer-Ausgleich aus Sicht des Opfers

Theorie und Praxis einer alternativen strafrechtlichen Intervention unter Einbeziehung konsistenz-theoretischer Annahmen

Ist ein Täter-Opfer-Ausgleich für Opfer bei der Tatverarbeitend hilfreich? Dieser Frage wird im Rahmen der vorliegenden Schrift nachgegangen. Der erste Teil beinhaltet eine umfassende theoretische Darstellung des Wiedergutmachungsgedankens im Strafrecht unter besonderer Berücksichtigung der Opferposition. Der hier interdisziplinär geführte Diskurs verbindet psychologische, philosophische, kriminologische und rechtswissenschaftliche Konzepte bezüglich restaurativer Verfahren. Im zweiten Teil werden Wirkannahmen bezüglich strafrechtlicher Reaktionsvarianten formuliert und der empirischen Überprüfbarkeit anhand konsistenztheoretischer Annahmen zugänglich gemacht.

Bd. 53, 2017, 556 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-13643-5

Matthias Rau

Lebenslinien und Netzwerke junger Migranten nach Jugendstrafe

Ein Beitrag zur Desistance-Forschung in Deutschland

Die Arbeit untersucht die biografische Entwicklung junger Migranten nach einer ersten unbedingten Jugendstrafe. Sie greift dazu die entwicklungs-dynamische Perspektive der Kriminologie und die Desistance-Forschung auf. Die Biografien von 15 jungen Männern mit zweiter Inhaftierung und 14 jungen Männern ohne erneute Inhaftierung werden bis zu drei Jahren nach der Entlassung retrospektiv verglichen. Dazu kombiniert die Arbeit qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, namentlich die Methodik der Angewandten Kriminologie und der egozentrierten sozialen Netzwerkanalyse.

Bd. 52, 2017, 554 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-13604-6

Claudia Dreßing

Das Anti-Aggressivitätstraining als Maßnahme der Jugendhilfe und Jugendstrafrechtspflege

Das Anti-Aggressivitätstraining (AAT) ist eine in der Jugendhilfe und Jugendstrafrechtspflege weit verbreitete, aber nicht unumstrittene Maßnahme der konfrontativen Pädagogik. Diese rechtswissenschaftliche Arbeit untersucht das AAT aus rechtlicher, kriminologischer und empirischer Perspektive, um zu erörtern, inwiefern das AAT eine sinnvolle und geeignete Maßnahme

für jugendliche Gewalttäter ist. Außerdem werden die in der derzeitigen Diskussion nur wenig beachteten rechtlichen Fragestellungen bei der Anordnung und Durchführung eines AAT beleuchtet und rechtliche Rahmenbedingungen für die Anwendung des AAT entwickelt.

Bd. 51, 2016, 388 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13513-1

Manuel Recha

Die Zulässigkeit einer antihormonellen sexualtrieb-dämpfenden Zwangsmedikation

Chancen und Probleme der Zwangsbehandlung von Sexualstraftätern

Sexualstraftaten lassen oft den Ruf nach schärferen Sanktionen und „einfachen“ Lösungen laut werden. Einige Staaten bedienen sich deshalb der antihormonellen triebdämpfenden Zwangsmedikation. In Deutschland wird die Triebdämpfung bisher nur auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Die Bundesgerichte haben jüngst strenge Voraussetzungen für die Zulässigkeit von Zwangsmedikationen aufgestellt. Die Arbeit ordnet die medikamentöse Triebdämpfung unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung sowie praktischer Erfahrungen in das deutsche Recht ein und untersucht ihre Zulässigkeit.

Bd. 50, 2015, 344 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13201-7

Isa Heinemann

Die Erledigung freiheitsentziehender Maßregeln im Verhältnis zur Rechtskraft ihres Anordnungsurteils

Wegen der Rechtskraft eines auf Freiheitsstrafe lautenden Urteils kommt eine vorzeitige Beendigung der Strafvollstreckung im Falle eines Fehlurteils allein über das Recht der Wiederaufnahme in Betracht. Dagegen bedarf es bei der Maßregelvollstreckung in den Fällen einer Fehleinweisung keines Wiederaufnahmeverfahrens, um den weiteren Vollzug zu beenden. Stattdessen wird auf die vollstreckungsgerichtliche Erledigungserklärung zurückgegriffen. Die Untersuchung soll zeigen, ob die Vorgehensweise der Vollstreckungsgerichte mit der Rechtskraft des die Maßregel anordnenden Urteils zu vereinbaren ist.

Bd. 49, 2015, 288 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13102-7

Anika Kleinbrahm

Divergente Diversion im Jugendstrafverfahren

Eine Untersuchung zu Ausmaß, verfassungsrechtlicher Bewertung und Vermeidung regionaler Rechtsungleichheit unter Berücksichtigung der Diversionsrichtlinien

Die Diversion ist für die jugendstrafrechtliche Praxis von herausragender Bedeutung. Dessen ungeachtet wurde die notwendige Konkretisierung der §§ 45, 47 JGG umfassend an die Länderverwaltungen delegiert. Bereits im Jahr 1994 hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Cannabis-Beschluss angedeutet, dass den Länderexekutiven bei der Festlegung von Kriterien für die (Nicht)Verfolgung von strafbarem Verhalten aus Opportunitätsgründen Grenzen gesetzt sind. Die Arbeit widmet sich der bislang nur ansatzweise erforschten Steuerungswirkung der auf Bundesländerebene erlassenen Richtlinien zur Handhabung der §§ 45, 47

JGG. Hierzu erfolgt eine Untersuchung ihrer Anwendungspraxis in Abhängigkeit von der Detailliertheit der Richtlinienvorgaben. Auf dieser Grundlage werden gesetzliche Modifikationen an den Rechtsgrundlagen der Diversion angeregt sowie ein Musterrichtlinienentwurf unterbreitet.

Bd. 48, 2015, 562 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-12926-0

Nadja Müller

Kriminalprävention durch Baugestaltung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, ob und wie die Baugestaltung, und zwar in Form des Städtebaus, des Neu- und Umbaus oder der Sanierung von bestehenden Gebäuden, zur Verringerung des Kriminalitätsvorkommens und zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beitragen kann. Dazu werden neben den kriminologischen Grundlagen deutsche, europäische und außereuropäische Projekte, die bereits umgesetzt wurden, analysiert sowie eine Untersuchung zur Verteilung von Kriminalität, Ordnungsstörungen und Angsträumen in den sechs Großen Kreisstädten des Rhein-Neckar-Raums durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden Vorgaben für eine verbesserte Kriminalprävention durch Baugestaltung entwickelt.

Bd. 47, 2015, 736 S., 74,90 €, br., ISBN 978-3-643-12904-8

Sebastian Untersteller

Der Begriff „öffentliches Interesse“ in den §§153 StPO und 45 JGG

Verfahrenseinstellungen aus Opportunitätsgründen spielen in der strafrechtlichen Praxis, insbesondere im Bereich des Jugendstrafrechts, eine wichtige Rolle. Obwohl dem Begriff des öffentlichen Interesses (§ 153 StPO) eine zentrale Bedeutung zukommt, ist dessen Inhalt noch nicht hinlänglich geklärt. Mit dieser Arbeit wird der Versuch unternommen, den Begriff „öffentliches Interesse“ zu präzisieren, wobei ein Schwerpunkt auf das Erfordernis einer jugendspezifischen Auslegung im Rahmen des § 45 JGG gelegt wird.

Bd. 46, 2015, 484 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-12887-4

Julia Gräf

Die Diversion im Jugendstrafrecht im Lichte der Angewandten Kriminologie

Die Kriterien, der bei Verfahrenseinstellungen im Jugendstrafrecht zu treffenden Prognoseentscheidungen, liegen mangels konkreter gesetzlicher Ausgestaltung im Beurteilungsspielraum des verantwortlichen Staatsanwalts oder Jugendrichters. Die vorliegende Arbeit untersucht, wie die Praxis diesen Beurteilungsspielraum ausfüllt und ob dies den Anforderungen an den im Jugendstrafrecht geltenden Individualisierungsgrundsatz und dem Schutz der Rechte des Beschuldigten im Strafverfahren gerecht wird. Anschließend wird aufgezeigt, inwieweit die Methode der idealtypisch-vergleichenden Einzelfallanalyse (MIVEA) eine tragfähige und den gesetzlichen Voraussetzungen entsprechende Grundlage für das Finden der im Einzelfall geeigneten Maßnahme sein kann.

Bd. 45, 2015, 336 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12873-7

Anna Borsci

Die Besonderheiten des Sanktionensystems der Russischen Föderation

Eine rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts und der familiären Verhältnisse des Angeklagten. Das System der strafrechtlichen Sanktionen in der Russischen Föderation wurde bislang in der deutschsprachigen Strafrechtswissenschaft nur wenig beleuchtet.

Diese Arbeit versucht einen Überblick über dieses Rechtsfolgensystem, auch unter Berücksichtigung der Regelungen hierzulande, zu verschaffen. Einen Schwerpunkt der Untersuchung bilden dabei gesetzliche Regelungen auf der Ebene der Strafzumessung und Strafvollstreckung, die an das Geschlecht und die familiären Verhältnisse des Angeklagten anknüpfen und in einer unterschiedlichen Bestrafung männlicher und weiblicher Angeklagter resultieren.

Bd. 44, 2015, 496 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-12793-8

Dieter Dölling; Horst Entorf; Dieter Hermann Kriminologisch-ökonomische Evaluation der fachlichen Qualität der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs in Baden-Württemberg

Das Buch enthält die Befunde einer im Auftrag des Justizministeriums Baden-Württemberg durchgeführten Evaluation des gegenwärtigen Standes der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs im Erwachsenenstrafrecht in Baden-Württemberg. Diese Aufgaben wurden im Jahr 2007 in Baden-Württemberg auf einen privaten Träger, die Neustart gGmbH, übertragen. In dem Buch werden Qualitätsstandards für die Bewährungshilfe, die Gerichtshilfe und den Täter-Opfer-Ausgleich entwickelt und es wird geprüft, inwieweit diese Qualitätsstandards in Baden-Württemberg umgesetzt sind. Hierdurch wird ein empirisch fundierter Beitrag zur Diskussion über den Stand und die Weiterentwicklung der Bewährungshilfe, der Gerichtshilfe und des Täter-Opfer-Ausgleichs geleistet.

Bd. 43, 2015, 736 S., 74,90 €, br., ISBN 978-3-643-12714-3

Christian Tobias Folter

Die Abschreckungswirkung der Todesstrafe Eine qualitative Metaanalyse

Obwohl die Todesstrafe in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgedrängt worden ist, wird sie noch immer in einer Reihe von Staaten praktiziert. Begründet wird ihre Anwendung häufig mit einer Abschreckungswirkung. Ob diese tatsächlich besteht, ist trotz zahlreicher empirischer Untersuchungen umstritten. Die vorliegende Arbeit befasst sich daher mit der Frage, ob sich eine Abschreckungswirkung der Todesstrafe empirisch belegen lässt. Die Arbeit ist Teil eines Metaanalyseprojekts des Instituts für Kriminologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Technischen Universität Darmstadt.

Bd. 42, 2014, 376 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-12567-5

Alissa Schöttle

Die Schuldfähigkeitsbegutachtung in Jugendstrafverfahren – Eine Bestands- und Qualitätsanalyse

Aufgrund der Komplexität der menschlichen Psyche übersteigt die Beurteilung der Schuldfähigkeit häufig die richterliche Sachkunde. Für diesen Fall schreibt das Gesetz die Hinzuziehung eines Sachverständigen vor, der dem Gericht das nötige Fachwissen vermitteln soll. Die Arbeit widmet sich dem bislang nur ansatzweise erforschten Feld der Schuldfähigkeitsbegutachtung in Jugendstrafverfahren und hat dabei vor allem die Gutachtenqualität im Blick. Neben der Berücksichtigung traditioneller Qualitätsstandards befasst sie sich mit der zeitlichen Entwicklung und dem gerichtlichen Übernahmeverhalten.

Bd. 41, 2013, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12303-9

Michael Käuff

Determinanten des ärztlichen Entscheidungsverhaltens bei palliativ- und intensivmedizinisch versorgten Patienten

Bereits seit Jahrzehnten wird in Deutschland über die (straf-) rechtlichen Grenzen medizinischer Behandlungsentscheidungen am Lebensende diskutiert. Die Arbeit geht der Frage nach, wie sich die Schwierigkeit und Unübersichtlichkeit der Rechtslage in der klinischen Praxis auswirkt. Sie gibt einen Überblick über die praktische Relevanz der in Rechtsprechung und Lehre entwickelten Fallgruppen der Sterbehilfe in Palliativ- und Intensivmedizin und untersucht den Umgang mit dem Spannungsverhältnis zwischen dem Tötungsverbot einerseits und dem Gebot der Achtung der Patientenautonomie andererseits.

Bd. 40, 2013, 424 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12085-4

Tobias Spirgath

Zur Abschreckungswirkung des Strafrechts – Eine Metaanalyse kriminalstatistischer Untersuchungen

Die Theorie der negativen Generalprävention wurde durch eine Vielzahl wissenschaftlicher Studien empirisch untersucht. Dennoch ist die Frage nach ihrer Wirksamkeit noch nicht endgültig geklärt. Die vorliegende Arbeit betrachtet im Rahmen einer Analyse der bislang erschienenen kriminalstatistischen Untersuchungen den Forschungsstand. Auf dem Weg zu einem vorläufigen „Gesamtergebnis“ wird unter anderem die Aussagekraft der bisher erschienenen Studien kritisch hinterfragt. Die Arbeit ist dabei Teil eines Metaanalyseprojekts des Instituts für Kriminologie an der Universität Heidelberg und des Instituts für Volkswirtschaftslehre an der TU Darmstadt.

Bd. 39, 2013, 440 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-12033-5

Maximilian Schäufele

Zur Strafbarkeit des Raubkopierens im Internet

Filesharing von urheberrechtlich geschützten Werken im Internet

In Form einer Rechtstatsachenberichterstattung liefert diese Arbeit einen Überblick über die Strafbarkeit des

Raubkopierens von Musik, Filmen und Software im Internet. Die Schwerpunkte liegen insbesondere auf der Darstellung der Rechtswirklichkeit, auf den Problemen der Verfolgungspraxis sowie darauf, was über den Deliktsumfang bekannt ist. Der Arbeit liegt die Auswertung von juristischer Literatur und Rechtsprechung sowie von nicht juristischer Literatur zu Grunde. Darüber hinaus werden Erkenntnisse einbezogen, die aufgrund von drei Experteninterviews gewonnen wurden.

Bd. 38, 2013, 368 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12023-6

Katharina Karmrodt

Sicherungsverwahrung bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht

Während die Sicherungsverwahrung gegen Jugendliche zunächst nicht angeordnet werden durfte, eröffnete der Gesetzgeber 2008 mit der Einführung des § 7 Abs. 2 bis 4 JGG die Möglichkeit, nachträgliche Sicherungsverwahrung auch gegen zur Tatzeit Jugendliche zu verhängen. Diese Arbeit behandelt insbesondere die Voraussetzungen der Anordnung dieser Maßregel sowie die Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz und der EMRK. Untersucht wird zudem die kriminalpolitische Notwendigkeit anhand der Strafverfolgungssstatistiken und der Auswertung einer Befragung der Vorsitzenden der Jugendkammern in fünf Bundesländern.

Bd. 37, 2012, 432 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11777-9

Katharina Ebert

Staatsanwalt vor / für den Ort

Ergebnisse zu einem Modellprojekt in Nordrhein-Westfalen

Das Modellprojekt des Staatsanwalts vor / für den Ort stellt eine Umstellung der jugendstaatsanwaltlichen Geschäftsverteilung in der Form dar, dass die alphabetische Zuständigkeit durch eine lokale Zuständigkeit von vorher festgelegten Bezirken ersetzt wird. Durch die geschaffene örtliche Zuständigkeit ist gewährleistet, dass der verantwortliche Staatsanwalt allen anderen beteiligten Institutionen als fester Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Arbeit stellt die Ergebnisse einer mehrteiligen Evaluation des Modellprojektes vor. Sie beschäftigt sich mit den Einschätzungen und Erfahrungen der beteiligten Praktiker sowie insbesondere mit der Länge des Verfahrens und der Rückfälligkeit der Probanden im Vergleich zur alphabetischen Zuständigkeit.

Bd. 36, 2012, 256 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11751-9

Nina Zahn

Medizinische, juristische und ethische Aspekte der terminalen Sedierung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der palliativmedizinischen Behandlungsmethode der terminalen Sedierung. Während im ersten Teil der Arbeit vorrangig medizinische Aspekte dargestellt werden, erfolgt im Rahmen des zweiten Teils eine umfassende juristische Untersuchung der Behandlungsmethode auf ihre Zulässigkeit sowie deren Grenzen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden innerhalb des dritten Teils auf

ihre Vereinbarkeit mit geltenden ethischen Grundsätzen überprüft.

Bd. 35, 2012, 336 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11589-8

Jörg-Thomas Schier

Die Bestimmtheit strafrechtlicher Rechtsfolgen

Die Strafzumessung, also das „Wie“ der Strafe, ist für Angeklagte in Strafverfahren mit eindeutig nachweisbaren Straftatbeständen oft entscheidender als die Frage nach dem „Ob“ der Strafbarkeit. Auch die Strafzumessung ist vom verfassungsrechtlich wie einfachgesetzlich vorgegebenen Bestimmtheitsgebot umfasst.

Die vorliegende Arbeit zeigt anhand eines Abgleichs zwischen dem dogmatischen „Soll-Zustand“ und dem tatsächlichen „Ist-Zustand“, dass Defizite in der Verwirklichung des Bestimmtheitsgebotes auf Rechtsfolge-seite bestehen und entwickelt einzelne beispielhafte Verbesserungsvorschläge.

Bd. 34, 2012, 352 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11519-1

Studien zu Kriminalität – Recht – Psyche

hrsg. von Prof. Dr. Dirk Fabricius (Universität Frankfurt), apl. Prof. Dr. Jens Dallmeyer (Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Tobias Singelstein (Ruhr-Universität Bochum)

Erna Häfner

Zuwendungen der Medizinindustrie an Ärzte öffentlich-rechtlicher Kliniken im Lichte der Forschungsfreiheit und des § 331 StGB

Medizinprodukte- und pharmazeutische Industrie kooperieren seit Jahrzehnten mit in öffentlich-rechtlichen Kliniken angestellten Medizinerinnen. Diese Kooperationen sind teilweise gesetzlich vorgesehen. Im Rahmen der Kooperationen leistet die Medizinindustrie erhebliche Zuwendungen an die Klinikärzte.

Die Zuwendungen werfen die Frage auf, ob sie der Förderung der Medizinforschung oder der Förderung der Geschäftsbeziehungen der Wirtschaftsunternehmen dienen. Die Arbeit setzt sich mit dieser Frage auseinander und untersucht darüber hinaus, ob die Klinikärzte für ihre Forschung auf die industriellen Mittel angewiesen sind und welchen Einfluss die Forschungsmittel auf den Inhalt der Forschung haben. Außerdem wird beleuchtet, ob § 331 StGB bezüglich dieser Forschungsmittel eine eindeutige Grenzziehung zwischen erwünschter Forschungsförderung und strafbarem Verhalten zulässt. Die Untersuchungen werden nicht auf die in Universitätskliniken betriebene Forschung begrenzt.

Bd. 12, 2017, 162 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13705-0

Sebastian Läßle

Juristenausbildung auf dem Prüfstand

Eine interdisziplinäre Untersuchung
Inwieweit wird die derzeitige JuristInnenausbildung in der Bundesrepublik Deutschland dem eigenen Anspruch gerecht, gute JuristInnen ausbilden zu können? Der Autor widmet sich dieser Frage anhand verschiedener rechtswissenschaftlicher Disziplinen. Zudem

kommen psychologische und pädagogische Ansätze zum Tragen. Der Gang der Untersuchung wird hierbei durch die Annahme geprägt, dass rechtliche Quellen existieren, die Anforderungen an gute JuristInnen benennen und die zudem benennen, wie das Vorliegen dieser Anforderungen festgestellt werden kann.

Sebastian Läßle studierte Rechtswissenschaft und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Bd. 11, 2017, 188 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-13579-7

Mona Leonhardt

Mehr Bühne für Resozialisierung – Gefängnistheater als Resozialisierungsmaßnahme im Strafvollzug

Warum sollten verurteilte Straftäter Theater spielen? Diese Frage wird schnell gestellt, wenn im Rahmen von Theaterprojekten Gefangene zu Schauspielern werden. Doch die Chancen, die sich daraus für die Resozialisierung ergeben, sind weitreichend und einmalig – gerade unter Berücksichtigung der allgegenwärtigen Beschränkungen im Strafvollzug. Das Theaterspielen bietet durch das Rollenspiel neben sozialtherapeutischen Effekten vielschichtige Entwicklungsmöglichkeiten für die Spielenden bis hin zu Wandlungen der Persönlichkeit. Dieser Band zeigt im Rahmen eines kriminologisch fundierten Resozialisierungskonzepts die Potentiale und Schwierigkeiten der Theaterarbeit mit Strafgefangenen im Hinblick auf deren Wiedereingliederung auf.

Bd. 10, 2017, 228 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-13556-8

Silke Penning-Schulz NEU

Psychiatrischer Maßregelvollzug und Architektur

Recht und Realität am Beispiel des MRVZN Moringen und der Klinik für Forensische Psychiatrie Stadtroda

Dieser Band beschäftigt sich mit der Janusköpfigkeit von Besserung und Sicherung im Hinblick auf die Architektur im psychiatrischen Maßregelvollzug. Ziel ist es, eine entsprechend gebaute und gestaltete Umwelt im psychiatrischen Maßregelvollzug als gesundheitsfördernde Ressource oder – wenn fehlgestaltet – als Krankheitsreger zu demonstrieren und so die Behauptung zu stärken, es handle sich dabei um einen maßgeblichen Einflussfaktor in einer multiprofessionellen Therapie.

Bd. 9, 2021, 352 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13523-0

Peer Stolle

Situative Kriminalprävention: Konzept, Empirie, Bewertung

Exemplifiziert an der Videoüberwachung öffentlicher Orte

Unter der Situativen Kriminalprävention werden Maßnahmen zur Reduzierung von Gelegenheiten zur Straftatbegehung umfasst. Aufbauend auf der Annahme eines rational handelnden Täters sollen potentielle Tat-situationen manipuliert werden, so dass sich der Nutzen einer Straftat verringert und deren Risiko erhöht. Der Autor setzt sich mit den theoretischen Grundlagen des Konzeptes auseinander und wertet empirische Untersuchungen zu den Effekten situativer Strategien aus.

Kriminalwissenschaftliche Schriften 65

Herausgegeben von

Prof. Dr. Heinz Schöch
Prof. Dr. Dieter Dölling
Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier
und Prof. Dr. Torsten Verrel

Anatol Liebsch

Kriminalprävention durch Sport

LIT

Kriminalwissenschaftliche Schriften 43

Herausgegeben von

Prof. Dr. Heinz Schöch
Prof. Dr. Dieter Dölling
Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier
und Prof. Dr. Torsten Verrel

Dieter Dölling, Horst Entorf, Dieter Hermann

Kriminologisch-ökonomische Evaluation der fachlichen Qualität der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs in Baden-Württemberg

LIT

Studien zu Kriminalität – Recht – Psyche

Erna Häfner

Zuwendungen der
Medizinindustrie an Ärzte
öffentlich-rechtlicher Kliniken
im Lichte der Forschungsfreiheit
und des § 331 StGB



LIT

Studien zu Kriminalität – Recht – Psyche

Peer Stolle

Situative Kriminalprävention:
Konzept, Empirie, Bewertung

Exemplifiziert an der Videoüberwachung
öffentlicher Orte



LIT

Anhand der polizeilichen Videoüberwachung öffentlicher Orte werden die Vor- und Nachteile diskutiert und das Konzept einer Bewertung unterzogen.

Bd. 8, 2015, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12775-4

Cornelius Birr

Normenkonflikte bei Polizeibeamten im Rahmen der Eigensicherung

Die polizeiliche Eigensicherung ist nicht nur von zwischenmenschlichen Konflikten geprägt. Auf Seiten des Polizeibeamten existiert hier häufig auch ein interner Konflikt, der zur Handlungsunsicherheit führen kann. Die Normen des Notwehrrechts und des Polizeirechts bzw. deren Auslegung durch Gericht und Staatsanwaltschaft tragen einen wesentlichen Teil zum Entstehen dieses internen Konflikts bei. Die Arbeit untersucht den Einfluss der eigensicherungsrelevanten Normen und der diesbezüglichen Normanwendung durch Gericht und Staatsanwaltschaft auf die Psychologie der Eigensicherung. Dabei wird das Phänomen sowohl theoretisch erörtert als auch empirisch untersucht.

Bd. 7, 2014, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12009-0

Jens Dallmeyer

Angst als juristische Kategorie

Das vorliegende Buch möchte als rechtspsychologische Untersuchung einen Beitrag zur Kriminologie des Allgemeinen Teils des Strafrechtbuchs leisten. Dabei bietet die Untersuchung zunächst eine Darstellung des aktuellen neurowissenschaftlichen und psychoanalytischen Erkenntnisstandes zum Phänomen der Angst. Daran anschließend werden verschiedene strafrechtliche Institute – der Notwehrexzess, die Schuldfähigkeit und die Strafzumessung – auf ihren affektiven und insbesondere angstspezifischen Gehalt befragt. Hier wendet sich die Untersuchung schließlich auch der Frage zu, inwieweit die Inhalte der Strafrechtsdogmatik mit dem einschlägigen neurowissenschaftlichen und psychoanalytischen Wissen vereinbar sind.

Bd. 6, 2012, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11847-9

Frauke Drews

Die Königin unter den Beweismitteln?

Eine interdisziplinäre Untersuchung des (falschen) Geständnisses

Welche Bedeutung hat das Geständnis für den Strafprozess und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Ermittlungs- und Hauptverfahren?

Dieser Frage wird in der vorliegenden Arbeit aus rechtlicher, rechtstatsächlicher und rechtspsychologischer Perspektive nachgegangen. Neben dem echten wird auf Basis neuester empirischer Forschungserkenntnisse vor allem das falsche Geständnis im Hinblick auf sein Vorkommen, seine Ursachen und Risikofaktoren sowie seine prozessualen Auswirkungen untersucht. Daran anknüpfend werden Korrektur- und Verhinderungsmöglichkeiten von falschen geständigen Einlassungen und dadurch bedingter Fehlurteile diskutiert und konkrete, das Falschgeständnisrisiko verringernde Maßnahmen für das Strafverfahren vorgeschlagen.

Bd. 5, 2013, 312 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11643-7

Schriftenreihe des Instituts für Konfliktforschung

hrsg. vom Institut für Konfliktforschung e. V.

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg..)

Pollähne@Pollähne, Helmut [www.Wahnsinn-](http://www.Wahnsinn-Wohl-Wehe.de)

Wohl-Wehe.de?

Gefangen(e) im Netz zwischen cyber-Forensik und Kriminalpolitik 2.0

Bd. 40, 2018, 134 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-14089-0

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)

Achtung: Begutachtung!

Sachverständige in Justiz und Gesellschaft: Erwartungen und Verantwortung

Bd. 39, 2017, 206 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-13740-1

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)

Rauszustände

Drogenpolitik – Strafrecht – Psychiatrie

Bd. 38, 2016, 166 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-13399-1

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)

Forensische Psychiatrie – selbst ein Behandlungsfall?

Maßregelvollzug (§63 StGB) zwischen Reform und Abschaffung

Bd. 37, 2015, 270 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-13034-1

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)

Verbrechen, Rechtfertigungen, Wahnsysteme

Vom taktischen Umgang mit der Schuldfähigkeit und Abschaffung

Bd. 36, 2014, 128 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12571-2

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)

Heilung erzwingen?

Medizinische und psychologische Behandlung in Unfreiheit

Bd. 35, 2013, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12209-4

Helmut Pollähne; Irmgard Rode (Hrsg.)

Opfer im Blickpunkt – Angeklagte im Abseits?

Probleme und Chancen zunehmender Orientierung auf die Verletzten in Prozess, Therapie und Vollzug

Bd. 34, 2012, 192 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11719-9

Cornelius Bitt

Normenkonflikte bei Polizeibeamten im Rahmen der Eigensicherung



LIT

Jens Dalmeier

Angst als juristische Kategorie



LIT

Schriftenreihe des Instituts für Konfliktforschung

Band 40

Helmut Pollähne, Christa Lange-Joest (Hg.)

www.Wahnsinn- Wohl-Wehe.de?

Gefangen(e) im Netz zwischen cyber-Forensik und
Kriminalpolitik 2.0

LIT

Schriftenreihe des Instituts für Konfliktforschung

Band 39

Helmut Pollähne, Christa Lange-Joest (Hg.)

Achtung: Begutachtung!

Sachverständige in Justiz und Gesellschaft: Erwartungen und
Verantwortung

LIT

Bremer Forschungen zur Kriminalpolitik

hrsg. von Prof. Dr. Lorenz Böllinger,
Prof. Dr. Johannes Feest, Prof. Dr. Felix Herzog,
Prof. Dr. Helmut Pollähne,
Prof. Dr. Ingeborg Zerbes

Jens Niklas Schaper

Die Kokapflanze

Eine Nutzpflanze unter rechtlicher, politischer und kultureller Betrachtung

Die Blätter der Kokapflanze werden in der Andenregion seit tausenden von Jahren verwendet, ohne dass es dabei zu erheblichen körperlichen oder geistigen Schäden gekommen wäre; dennoch ist der Umgang mit der Kokapflanze in Deutschland verboten. Dies wird im Wesentlichen damit begründet, dass aus den Kokablättern auch der Kokainwirkstoff extrahiert und die Kokaindrogen hergestellt werden können. In dieser Arbeit wird dargestellt, warum diese Behandlung weder rechtmäßig noch politisch sinnvoll ist. Zu diesem Zweck wird die Kokapflanze und der Umgang mit ihr einer umfassenden interdisziplinären Betrachtung unterzogen.

Bd. 18, 2014, 608 S., 64,90 €, br., ISBN 978-3-643-12510-1

Eduard Matt (Hrsg.)

Bedingte Entlassung, Übergangsmanagement und die Wiedereingliederung von Ex-Strafgefangenen

Justizvollzugsanstalt, Strafvollstreckungskammer und das Zusammenspiel der Institutionen
Die Diskussion um Resozialisierung erhält durch die Überlegungen zum Übergangsmanagement neue Impulse. Am Beispiel der vorzeitigen Entlassung werden die Praxis und die Möglichkeiten der effektiveren Nutzung dieses Verfahrens für die Wiedereingliederung durch die Strafvollstreckungskammer unter den organisatorischen und rechtlichen Bedingungen diskutiert. Die notwendige Verbesserung von Kommunikation und Kooperation ist am besten in einer Perspektive einer Community Justice zu leisten – mit dem Engagement aller Beteiligten, einschließlich der Richterinnen und Richter, auf lokaler Ebene.

Bd. 17, 2012, 176 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11651-2

Hamburger Studien zur Kriminologie und Kriminalpolitik

hrsg. von Prof. Dr. Susanne Krasmann,
Prof. Dr. Fritz Sack, Prof. Dr. Klaus Sessar,
Prof. Dr. Bernhard Villmow
und Prof. Dr. Peter Wetzels

Yannick Möller

Die Prohibitionspolitik als Element sozialer Kontrolle

Zur Effektivität und Legitimität des staatlichen Umgangs mit Cannabis
Das Werk widmet sich der Frage nach der Effektivität und Legitimität des staatlichen Umgangs mit

Cannabis. Die Analyse der Effektivität bedient sich interdisziplinärer Theorien und unterzieht diese einer empirischen Überprüfung. Zugleich wird auf internationale Entwicklungen Bezug genommen. Hinsichtlich der Legitimität des Cannabisverbotes wird dessen Verfassungsgemäßheit überprüft, wobei der aktuelle Forschungsstand zu den Gesundheitsrisiken des Cannabiskonsums Berücksichtigung findet. Die erarbeiteten Ergebnisse münden in Empfehlungen für eine Reform des Betäubungsmittelgesetzes.

Bd. 54, 2018, 324 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14168-2

Anna-Sophie Noack

Knast – Macht – Widerstand

Eine machtanalytische Annäherung an die Geschehnisse vom 28. Mai bis 01. Juni 1990 in der JVA Fuhsbüttel

28. Mai 1990, Justizvollzugsanstalt Hamburg-Fuhsbüttel: Zwei Gefangenen glückt es, auf das Dach des Gefängnisses zu gelangen. Sie nutzen die Chance einer aufgrund von Reparaturarbeiten unverschlossenen Fensterluke, um an exponierter Stelle ihren Unmut über die Haftbedingungen kundzutun. Kurzfristig solidarisieren sich bis zu dreihundert Mitinhaftierte, die spontan den Freistundenhof der Anstalt besetzen. Eine außerordentliche Situation, die mehrere Tage anhalten und als „Revolte von Santa Fu“ international Schlagzeilen machen wird.

Bd. 53, 2016, 138 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13506-3

Sophie Perthus

Von der Gefahrenabwehr zur sozialräumlichen Risikokalkulation

Kommunale Kriminalprävention in Leipzig-Connewitz im Dienste der Inwertsetzung des Stadtteils, 1990 – 2014

Diese Studie untersucht diskursive Verschiebungen der kommunalen Kriminalprävention bezüglich des alternativen Stadtteils Leipzig-Connewitz. Die Autorin stellt den Wandel der Strategien von der Abwehr konkreter Gefahren zu einer sozialräumlichen Risikokalkulation heraus und setzt diesen in ein Verhältnis zu polit-ökonomischen Prozessen der Inwertsetzung. Dem empirischen Gegenstand nähert sich die Arbeit durch die theoretische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen und Gouvernementalität.

Bd. 52, 2016, 162 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-13472-1

Christian Helge Peters

Souveränität in der Kontrollgesellschaft

Souveräne Vergesellschaftung krimineller Abweichung

Dieses Buch greift eine zentrale Lücke in den Untersuchungen zur Kontrollgesellschaft und den governmentality studies auf: Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Kontrollgesellschaft analysiert der Autor nicht nur die Konturen ihrer dominanten Vergesellschaftungslogik der Kontrolle. Vielmehr transformiert sich die gegenwärtige Vergesellschaftung in der Spätmoderne, wie am Gegenstand aktueller Kriminalpolitik paradigmatisch herausgearbeitet wird. Ihre Veränderungen werden mit der

Bremer Forschungen
zur Kriminalpolitik
Band 18

Jens Niklas Schaper

DIE KOKAPFLANZE

Eine Nutzpflanze unter rechtlicher,
politischer und kultureller Betrachtung



LIT

Hamburger Studien
zur Kriminologie und Kriminalpolitik
Band 54

Yannick Möller

Die Prohibitionspolitik als Element sozialer Kontrolle

Zur Effektivität und Legitimität
des staatlichen Umgangs mit Cannabis

LIT

BERLINER STUDIEN
ZUR KRIMINOLOGIE
UND KRIMINALPOLITIK

9

Andrea Kopp

Jugendliche Intensivtäter im Land Brandenburg

Analyse einer Problemgruppe der Justiz

LIT

Schriften zur Rechts- und Kriminologie

Veronika Hofinger, Hemma Mayrhofer, Christa Felikan,
Walter Fuchs, Walter Hammerschick, Rebecca Walter (Hg.)

Sozialwissenschaftliche Aufklärung der Rechtspolitik und -praxis als Berufung

Festschrift für Arno Pilgram
zum 75. Geburtstag

LIT

Band
11

IRKS

(Wieder-)Einführung und (Re-)Aktualisierung einer souveränen Vergesellschaftungslogik bestimmt.

Bd. 51, 2015, 174 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13032-7

Berliner Studien zur Kriminologie und Kriminalpolitik

hrsg. von Monika Becker, Günter Gutsche, Kari-Maria Karliczek, Klaus Sessar und Knuth Thiel

Andrea Kopp

Jugendliche und heranwachsende Intensivtäter im Land Brandenburg aus Sicht der Justiz

Eine erziehungswissenschaftliche Analyse einer Problemgruppe und der Reaktionsmöglichkeiten im Rahmen des Jugendstrafverfahrens

Jugendliche, die viele und auch brutale Taten begehen, stellen eine Problemgruppe für verschiedene Institutionen dar: Während die Jugendhilfe deren Hilfebedarf in den Vordergrund rückt, bezeichnen Polizei und Justiz sie als Intensivtäter. Seit einigen Jahren findet dieser Begriff auch in der Wissenschaft Verwendung. Eine Art „Intensivtäterforschung“ zeichnet sich ab, die regional und Institutionen gebunden das Phänomen erforscht. Vor diesem Hintergrund ist die vorliegende Studie zu sehen, die die Problemgruppe mit ihren spezifischen Problemlagen aus Sicht der Justiz in Brandenburg untersucht.

Bd. 9, 2014, 312 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12490-6

Schriften zur Rechts- und Kriminalsoziologie

hrsg. von Dr. Walter Fuchs, Dr. Walter Hammerschick, Dr. Veronika Hofinger, Dr. Hemma Mayrhofer (Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS), Universität Innsbruck)

Veronika Hofinger; Hemma Mayrhofer;

Christa Pelikan; Walter Fuchs;

Walter Hammerschick; Rebecca Walter (Hrsg.)

Sozialwissenschaftliche Aufklärung der Rechtspolitik und -praxis als Berufung

Festschrift für Arno Pilgram zum 75. Geburtstag

Diese Festschrift ehrt den Wissenschaftler Arno Pilgram, der die Rechts- und Kriminalsoziologie in Österreich und darüber hinaus seit Jahrzehnten maßgeblich prägte. Der Band vereint ein breites Spektrum an theoretischen und empirischen Beiträgen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die Themenschwerpunkte reichen von abolitionistischen Überlegungen über empirische Analysen bis hin zu rechtstheoretischen Reflexionen und zeigen somit das breite Spektrum von Arno Pilgrams Wirken: soziologische Aufklärung von Rechts- und Kriminalpolitik und die damit einhergehende Praxis als gelingendes Lebensprojekt.

Bd. 11, 2021, 386 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-51086-0

Veronika Hofinger; Andrea Fritsche

Gewalt in Haft

Ergebnisse einer Dunkelfeldstudie in Österreichs Justizanstalten

Diese repräsentative Dunkelfelderhebung zu Gewalterfahrungen im österreichischen Strafvollzug untersucht, wie oft, durch wen und mit welchen Folgen Inhaftierte Opfer psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt werden. Die Studie erhebt zudem die Wahrnehmung des Klimas und der Anhaltebedingungen. Sie zeigt, dass – neben dem Schutz besonders vulnerabler Gruppen – die Veränderung struktureller Bedingungen notwendig ist, denn fehlende Beschäftigung, Überbelag und langer Einschluss erhöhen das Gewaltniveau. Der Fähigkeit des Personals, respektvoll zu kommunizieren, Regeln fair durchzusetzen und professionelle Arbeitsbeziehungen aufzubauen, kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Bd. 10, 2021, 472 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-51040-2

Jonathan Kufner-Eger

Alte Stärken – Neue Wege

Zur Organisations- und Methodengeschichte der NEUSTART-Straffälligenhilfe in Österreich

Das Jahr 1957, das als Gründungsdatum der „Arbeitsgemeinschaft für Bewährungshilfe“ gilt, stellt in der vorliegenden zeithistorischen Studie die Achse dar, von der aus sowohl nach den Ursprüngen als auch den Entwicklungen bis hin zur Gegenwart gefragt wird. Die in den Blick genommenen Entwicklungsetappen vor 1957 lassen bis heute nachwirkende und impulsgebende Faktoren zutage treten und auf nun knapp 100-jährige Kontinuitätslinien schließen. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf die Phase 1980 bis 2016 und dabei insbesondere auf die Organisationsentwicklung und Methodendifferenzierung im Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit/NEUSTART gelegt. Eine breit angelegte Dokumentenanalyse, die mit Expert*innen-Interviews ergänzt wurde, erlaubt es, unterschiedliche Erzählvarianten miteinander zu verbinden. Im Ergebnis zeigt die Studie zahlreiche Entwicklungskontinuitäten, aber auch manche Ambivalenzen und Widersprüche auf und leistet eine differenzierte und facettenreiche Darstellung der institutionalisierten Straffälligenhilfe in Österreich.

Bd. 9, 2018, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50877-5

Hemma Mayrhofer; Gudrun Wolfgruber;

Katja Geiger; Walter Hammerschick;

Veronika Reidinger (Hg.)

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Wiener Psychiatrie von 1945 bis 1989

Stationäre Unterbringung am Steinhof und Rosenhügel

Die zeithistorisch-sozialwissenschaftlichen Fallstudien zu Pavillon 15 der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ bzw. des Psychiatrischen Krankenhauses „Baumgartner Höhe“ (1945 – 1983) und zur Abteilung für entwicklungsgestörte Kinder am Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel (1956 – 1989) rekonstruieren auf breiter Datenbasis die medizinische Behandlungspraxis und pflegerische sowie psychosoziale Betreu-

ungssituation in den beiden stationären Einrichtungen und verorten sie im institutionellen, rechtlichen, wissenschaftlich-disziplinären und gesellschaftlichen Kontext der Wiener Psychiatrie und Behindertenhilfe. Bd. 8, 2017, 632 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50792-1

Hemma Mayrhofer; Walter Hammerschick; Barbara Bühler; Veronika Reidinger
Vom vertretenen zum unterstützten Rechts-subjekt

Begleitforschung zum Modellprojekt „Unterstützung zur Selbstbestimmung“ in Österreich
 Das in Österreich 2014/15 durchgeführte Modellprojekt „Unterstützung zur Selbstbestimmung“ erprobte im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention Möglichkeiten, eine gesetzliche Vertretung in Form von Sachwalterschaft zu vermeiden und durch ein erweitertes Clearing vorab alternative Unterstützungen zu erschließen. Die begleitende Evaluationsstudie des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie bietet wertvolle Erkenntnisse zum komplexen Zusammenwirken von persönlicher Lebenssituation und privatem Umfeld, der eingebundenen öffentlichen und sozialen Institutionen sowie der jeweiligen regionalen Infrastruktur an Unterstützungsangeboten.

Bd. 7, 2016, 250 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50752-5

Josef Estermann (Hrsg.)

Der Kampf ums Recht

Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung

Welche Bedeutung hat die Vorstellung von Kampf, Diszens und Gewalt in der heutigen Rechtswissenschaft? Einerseits lebt sie vom Streit zwischen Prozessparteien, Lehrmeinungen und Gerichten. In den vergangenen Jahren treten aber wieder verstärkt Fragen (außergesellschaftlicher) Konfliktbeilegung, der Aussöhnung zwischen Tätern und Opfern in den Vordergrund. Welche Erkenntnisse halten die empirischen Wissenschaften wie etwa die Soziologie, Politikwissenschaft oder Anthropologie bereit, die den „Konflikt“ zum Thema haben? Diese Fragen werden im vorliegenden Band behandelt.

Bd. 5, 2013, 360 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50461-6

Arno Pilgram; Lorenz Böllinger; Michael Jasch; Susanne Krasmann; Cornelius Prittowitz; Herbert Reinke; Dorothea Rzepka (Hrsg.)

Einheitliches Recht für die Vielfalt der Kulturen?

Strafrecht und Kriminologie in Zeiten transkultureller Gesellschaften und transnationalen Rechts
 Recht in nationalstaatlichem Rahmen und homogenen Gesellschaften ist Geschichte. Thema der in diesem Band wiedergegebenen Tagung sind die Konsequenzen veränderter Rechtsräume und zunehmend transnationalen Rechts für das Strafrecht, seinen Gegenstandsreich und die kriminologische Wissenschaft.

Wie tangieren diese Veränderungen den gewöhnlichen Alltag der Strafverfolgung, den Blick auf kulturelle Diversität und den Schutz von Minderheiten und Fremden? Rechtswissenschaftler und Sozialwissenschaftler

verschiedener Disziplinen bringen ihre Perspektiven ein.

Bd. 4, 2012, 400 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-50216-2

Zivile Sicherheit

Schriften zum Fachdialog Sicherheitsforschung
 hrsg. von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Albrecht (Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg), Prof. Dr. Rita Haverkamp (Universität Tübingen), Prof. Dr. Stefan Kaufmann (Universität Freiburg) und Peter Zoche M.A. (Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft FIFAS e.V.)

Bernhard Frevel (Hrsg.) NEU

Migration und Sicherheit in der Stadt

Sozial-, geistes- und rechtswissenschaftliche Analysen zu migrantisch geprägten Großstadtquartieren

Das Forschungsprojekt „Migration und Sicherheit in der Stadt“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ 2018 bis 2021 gefördert. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, der Eberhard Karls Universität Tübingen, der Deutschen Hochschule der Polizei, der Universität Bielefeld, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie des Bundeskriminalamts legen hier interdisziplinäre Analysen und Handlungsvorschläge zu Fragen des sicheren Zusammenlebens in Großstadtquartieren vor.

Bd. 21, 2021, 256 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-15029-5

Nicholas Eschenbruch; Stefan Kaufmann;

Peter Zoche (Hrsg.) NEU

Vielfältige Sicherheiten

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Sicherheitswahrnehmungen sind heute ebenso vielfältig wie die Akteure, Maßnahmen und Technologien zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit. Die Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung thematisierte im Jahr 2019 die Komplexität und Widersprüchlichkeiten von Sicherheit in der heutigen Gesellschaft.

Unter den thematischen Schwerpunkten Gestaltung und Steuerung vielfältiger Sicherheiten Strukturen der Verletzlichkeit

Einsatzkräfte: Herausforderungen, Ressourcen, Reflexionen wurden von Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen Beiträge eingebracht, die der vorliegende Band zusammenfasst.

Bd. 20, 2021, 306 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14966-4

Sabrina Ellebrecht; Nicholas Eschenbruch;

Peter Zoche (Hrsg.)

Sicherheitslagen und Sicherheitstechnologien

Beiträge der ersten Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung 2018

„Sommer mit Sicherheit“ – so war die erste Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung überschrie-

ben, die vom 23. bis 27. Juli 2018 in Bad Pyrmont stattfand. Der vorliegende Band stellt die Beiträge vor, die während dieser Woche des interdisziplinären Arbeitens in den Gruppen präsentiert, diskutiert und schließlich für diese Publikation weiterentwickelt wurden. Während der Akademie wurde zu folgenden übergeordneten Themen gearbeitet:

Sicherheitswahrnehmung und Polizeiarbeit
Sicherheitstechnologien
Kommunikation in (Un-)Sicherheitslagen
Kritische Infrastrukturen, Risikobewertung und Katastrophenmanagement.

Weitere Informationen: www.sifo-dialog.de

Bd. 19, 2020, 353 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14547-5

Meike Hecker

Vertrauen in der Stadt – Vertrauen in die Stadt

Die Wahrnehmungen polizeilicher Legitimität im städtischen Raum

Die Arbeit stellt eine empirische Untersuchung dar, inwieweit die Legitimitätswahrnehmung der Polizei im städtischen Raum zwischen mehr oder weniger benachteiligten Stadtteilen variiert. Es wird der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen Menschen die Bereitschaft aufbringen, polizeiliche Anordnungen in dem Vertrauen zu befolgen, dass die Polizei ihre Autorität rechtmäßig ausübt und das Wohl der Gemeinschaft im Sinn hat. Dabei sind sowohl Aspekte der Effektivität polizeilicher Arbeit als auch Aspekte polizeilicher Fairness im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern von zentraler Bedeutung.

Bd. 18, 2018, 358 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14230-6

Sabrina Ellebrecht; Stefan Kaufmann;

Peter Zoche (Hrsg.)

(Un-)Sicherheiten im Wandel

Gesellschaftliche Dimensionen von Sicherheit
Sicherheit wird nicht selten *ex negativo* durch eine Beschreibung neuer Risiken und Gefahren bestimmt. Doch gilt es auch, die sich wandelnden Maßnahmen, neuen Technologien und Politiken in den Blick zu nehmen, die eine Gesellschaft wählt, um Sicherheit herzustellen.

Unter dem Titel „(Un-)Sicherheiten im Wandel – Gesellschaftliche Dimensionen von Sicherheit“ werden folgende Themen der zivilen Sicherheitsforschung erörtert:

- Radikalisierungsdynamiken
- Moderation und Gestaltung von Sicherheitskommunikation
- Neue Technologien als Präventions- und Sicherheitsgarant?

Der Band geht auf die vierte Konferenz des Fachdiologs Sicherheitsforschung zurück, die im Juni 2017 in Berlin stattfand.

Weitere Informationen: www.sifo-dialog.de

Bd. 17, 2019, 252 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14136-1

Lena Vogeler

Rechtliche Prävention von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung

Ein Rechtsvergleich unter besonderer Berücksichtigung der Prostitutionspolitiken Deutschlands und Schwedens

Die Arbeit befasst sich mit der Umsetzung der internationalen Vorgaben zu Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Schweden und Deutschland. Die Verfasserin untersucht dazu die Kriminalisierung des Menschenhandels und der Zwangsprostitution sowie opferrechtliche Bestimmungen im Strafverfahrens- und im Aufenthaltsrecht. Die Strafbarkeit der Inanspruchnahme sexueller Dienste und ihre Bedeutung für die Prävention des Menschenhandels werden darüber hinaus vor dem Hintergrund des jeweiligen rechtspolitischen Umgangs mit Prostitution in den beiden Ländern diskutiert.

Bd. 16, 2018, 444 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-14024-1

Rita Haverkamp; Lena Vogeler (Hrsg.)

Der rechtliche Umgang mit Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung in Europa

Der Sammelband befasst sich mit der tatsächlichen sowie der rechtlichen Situation des Menschenhandels in zehn europäischen Staaten. Vertreten in Landesberichten sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, die Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Spanien und Tschechien. Die Autoren geben zunächst einen Überblick über das jeweilige Land sowie das Hellfeld des dortigen Menschenhandels. Anschließend legen sie ausführlich dar, wie Menschenhandel im jeweiligen Land strafrechtlich geahndet wird und welche opfer- und aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen existieren. Im anschließenden Rechtsvergleich werden die Regelungen einander gegenüber gestellt und „good practices“ herausgearbeitet.

Bd. 15, 2018, 328 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13968-9

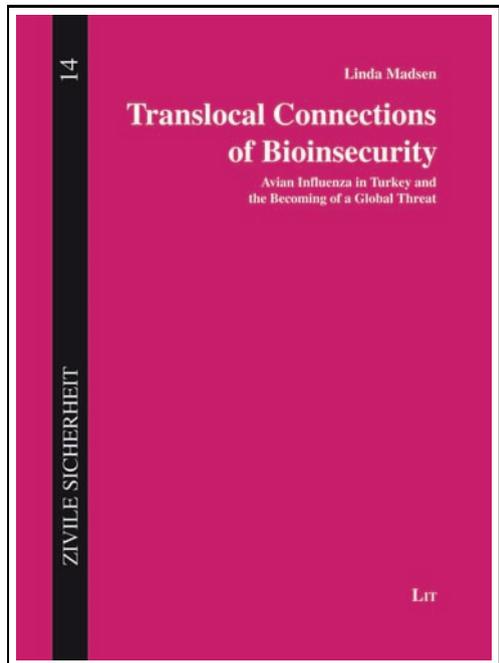
Linda Madsen

Translocal Connections of Bioinsecurity

Avian Influenza in Turkey and the Becoming of a Global Threat

Avian influenza is considered a “global threat” and a biosecurity issue. How did that come to be? How did the avian influenza threat change as the virus spread? This book offers detailed, empirical accounts of avian influenza as the virus – and the knowledge about it – spread beyond Asia from 2005 onwards. It also offers insights into how the concept *biosecurity* has emerged in relation to recent disease outbreaks. Based on multi-sited fieldwork in Turkey and textual analyses this book contributes to new ways of understanding text and field, the global and the local, and the secure and the insecure as relational rather than opposed or unconnected; as enacted rather than pre-given.

vol. 14, 2016, 248 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90843-8



Peter Zoche; Stefan Kaufmann;
Harald Arnold (Hrsg.)

Grenzenlose Sicherheit?

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Die Beiträge gehen auf die dritte Konferenz des Fachdialogs im Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ zurück. Unter dem Titel „Grenzenlose Sicherheit? – Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ (Berlin 2015) verhandelt der Band folgende Themen der Sicherheitsforschung:

- Sicherheit für zukünftige urbane Räume,
- Formen organisierter Kriminalität in Wirtschaft und Finanzwelt,
- Sicherheit durch Vernetzung.

Die Frage nach der tendenziellen Grenzenlosigkeit von Sicherheit wird dabei in räumlicher, sachlicher und zeitlicher Hinsicht adressiert; weniger als explizite Frage, sondern eher als Subtext, der die Beiträge in sämtlichen Themenfeldern durchzieht.

Bd. 13, 2016, 358 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13485-1

Christoph Groneberg; Gebhard Rusch (Hrsg.)

Sicherheitskommunikation

Perspektiven aus Theorie und Praxis

Auch Kommunikation dient in Krisen und Katastrophen der Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit. Die Beiträge dieses Bandes stellen das Siegener Konzept der Sicherheitskommunikation vor und verdeutlichen aus den Perspektiven der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Psychologie, Kommunikationsethik und Geographie die Praxisrelevanz der präventiven, proaktiven und reaktiven Maßnahmen sowie die verfügbaren Instrumente und Inhalte der Sicherheitskommunikation für verschiedene Handlungsfelder im Bereich ziviler Sicherheit (z. B. Einsatz und Einsatzleitung, Führung, Medienberichterstattung, psychosoziale Betreuung, Leitstellenbetrieb, Planung und Durchführung von Großveranstaltungen).

Bd. 12, 2015, 358 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13215-4

Annika Kapitza

Entparlamentarisierung der Sicherheitsgesetzgebung

Eine Untersuchung am Beispiel der Telekommunikationsüberwachung

In der Sicherheitsgesetzgebung interagieren Parlament und Exekutive auf vielfältige Weise sowohl untereinander als auch mit weiteren Akteuren des Politikfeldes. Annika Kapitza untersucht diesen Prozess am Beispiel des Zustandekommens von Gesetzen zur Telefonüberwachung, namentlich des § 100i StPO. Diese Untersuchung geht insbesondere den Fragen nach, in welchem Maße die Exekutive neben dem Parlament zur Mitwirkung an der Rechtsetzung berufen ist und ob das Parlament die ihm obliegenden Legitimationsleistungen angesichts der Einflussmöglichkeiten der Exekutive in der Praxis noch erbringen kann.

Bd. 11, 2015, 232 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13106-5

Peter Zoche; Stefan Kaufmann; Harald Arnold (Hrsg.)

Sichere Zeiten?

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Der Band geht auf die Fachkonferenz „Sichere Zeiten? – Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ (Berlin 2013) zurück. Er behandelt Probleme, Befunde und Methoden aus vier aktuellen Schwerpunkten der Sicherheitsforschung:

- gesellschaftliche Thematisierung und Wahrnehmung von Un-/ Sicherheit,
- Technisierung von Sicherheit und Folgen von Sicherheitstechnologien,
- Phänomene und Ursachen von Extremismus und Terrorismus sowie
- Ansatzpunkte, Bewertungen, Perspektiven einer Ökonomie der Sicherheit.

Veranstalter der Konferenz und Herausgeber ist die Projektgemeinschaft Fachdialog Geistes- und Sozialwissenschaften in der zivilen Sicherheitsforschung; www.sifo-dialog.de.

Bd. 10, 2015, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13018-1

Harald Arnold; Peter Zoche (Hrsg.)

Terrorismus und organisierte Kriminalität

Theoretische und methodische Aspekte komplexer Kriminalität

Formen komplexer Kriminalität, wie Transnationale Organisierte Kriminalität und Terrorismus, stellen im Rahmen des gegenwärtigen Sicherheitsdiskurses relevante Themen dar, sowohl was den praxisbezogenen Anwendungsbereich im Rahmen von politischen Bekämpfungsstrategien und Strafverfolgung betrifft wie auch bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Analyse dieser Phänomene.

Die Beiträge des Bandes thematisieren exemplarisch den Stand und das breite Spektrum methodischer, theoretischer und praktischer Herausforderungen gegenwärtiger Ansätze zur Erforschung, Analyse und Bekämpfung und schließen an Befunde der aktuellen Forschung an, zeigen Wissensdefizite auf und präzisieren vor diesem Hintergrund vielfältige (inter-)disziplinäre Forschungsbedarfe.

Bd. 9, 2014, 248 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12806-5

Hans Hoch; Peter Zoche (Hrsg.)

Sicherheiten und Unsicherheiten

Die in dem Band vertretenen Autorinnen und Autoren richten die soziologische Aufmerksamkeit mit unterschiedlichen Fokussen auf das Thema (Un-)Sicherheit. Die Beiträge konzentrieren sich auf Semantiken des Sicherheitsbegriffs und empirische Annäherungen zu Sicherheitslagen und ihrem Wandel in den Kontexten von Urbanisierung, veränderten Familien- und Generationenperspektiven bzw. unterschiedlichen Relevanzsystemen von Religion, Wirtschaft, Politik und Mobilität. Sicherheiten und Unsicherheiten werden schließlich unter Berücksichtigung der Aspekte von Subsidiarität und Kommunitarismus thematisiert. Der Band ist Baldo Blinkert gewidmet, der am Institut für Soziologie der Universität Freiburg und in dem Freiburger Institut

für angewandte Sozialwissenschaft (Fifas) die sozialwissenschaftliche Sicherheitsforschung exemplarisch etabliert hat.

Bd. 8, 2014, 424 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12691-7

Markus Jenki; Nils Ellebrecht;
Stefan Kaufmann (Hrsg.)

Organisationen und Experten des Notfalls

Zum Wandel von Technik und Kultur bei Feuerwehr und Rettungsdiensten

Der Band bringt erstmals sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Feuerwehr und Rettungsdienste zusammen. Die Beiträge stellen den Forschungsstand dar, diskutieren Spezifika von Notfallorganisationen, reflektieren ihre gesellschaftliche Einbettung, beschreiben die innere Kultur der Organisationen und analysieren technologische Innovationsprozesse. Im Blick stehen nicht nur aktuelle Technisierungs- und Professionalisierungstrends, sondern auch die historisch sich wandelnden gesellschaftlichen Erwartungen an Organisationen und Experten des Notfalls sowie der Wandel ihres Selbstverständnisses.

Bd. 7, 2014, 312 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12340-4

Andre Hermanns

Anwender-Akzeptanz und Bewertung unbemannter Flugsysteme („Drohnen“) im Katastrophenschutz

Theorie, Empirie, regulatorische Implikationen
Die Aufklärung von Industrieunfällen, Anschlägen oder Naturkatastrophen könnte zukünftig verstärkt durch unbemannte Flugsysteme erfolgen.

Die vorliegende Arbeit untersucht deren Akzeptanz unter Berufs- und Werkfeuerwehren, Landesfeuerwehrschulen sowie den spezialisierten „ATF“-Einheiten hinsichtlich subjekt-, kontext- und objektbezogener Akzeptanz-Faktoren.

„Einsatznutzen“, „Zuverlässigkeit“ und „Bedienfreundlichkeit“ stellten sich als die bedeutendsten der neun Modell-Determinanten heraus.

Maßnahmen der Akzeptanzsteigerung werden priorisiert und die Herausbildung eines Leitmarktes anhand eines „UAV Security Labels“ analysiert.

Bd. 6, 2013, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12144-8

Daniela Giebel

Integrierte Sicherheitskommunikation

Zur Herausbildung von Unsicherheitsbewältigungskompetenzen durch und in Sicherheitskommunikation

Das Konzept der Integrierten Sicherheitskommunikation hat die langfristige Aufrechterhaltung und nachhaltige Wiederherstellung von Handlungssouveränität zum Ziel. Ganzheitlich ausgerichtet, berücksichtigt es diverse Sicherheitsakteure – von Einsatzkräften der Behörden und Unternehmen bis hin zu Bevölkerung und Medien – und stellt auf präventive, proaktive und reaktive Ereignisphasen ab. Integrierte Sicherheitskommunikation liefert in ihrer Funktion als Schutz-, Rettungs- und Reflexionsmittel befähigende Instrumente, die zur Entwicklung und Festigung der gesellschaftlichen Resilienz beitragen.

Bd. 5, 2012, 344 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11981-0

Franz-Xaver Kaufmann

Sicherheit als soziologisches und sozialpolitisches Problem

Untersuchungen zu einer Wertidee hochdifferenzierter Gesellschaften

Was bedeutet es, wenn man von der modernen Gesellschaft – zustimmend oder ablehnend – behauptet, sie habe die Sicherheit zu einem ihrer höchsten Werte erhoben?

Ausgehend von der Frage, inwieweit sozialpolitische Maßnahmen zur „Sozialen Sicherheit“ beizutragen vermögen, werden hier erstmals Entstehung, Inhalt und Ambivalenz der Sicherheitsidee systematisch erörtert und soziologisch gedeutet. Die Studie, die sich auf differenzierte Analysen des Sprachgebrauchs und die Ergebnisse zweier empirischer Untersuchungen stützt, führt zu einer soziologisch fundierten Neuformulierung zentraler gesellschaftspolitischer Probleme.

Bd. 4, 2012, 424 S., 38,90 €, br., ISBN 978-3-643-11869-1

Ute Faßnacht

Rechtsfragen bei der Verwendung von Ortungstechnologien und einsatzunterstützender Systeme durch Feuerwehr und THW

Rechtlicher Rahmen und Haftungsfragen

Neue technische Möglichkeiten wie die Ortung von Mobilfunktelefonen oder der Einsatz von Ortungsrobotern können Rettungskräfte bei der Suche nach verschütteten Personen unterstützen. Die Autorin geht der Frage nach, ob und unter welchen Voraussetzungen neue Technologien bei der Lokalisierung Verschütteter eingesetzt werden dürfen, und zeigt Lücken im geltenden Recht auf. Dabei werden verfassungs- und einfachrechtliche Fragen der Zusammenarbeit von Feuerwehr und THW beantwortet. Aus (staats-)haftungsrechtlicher Sicht werden mögliche Schadensszenarien beim Einsatz technischer Systeme analysiert.

Bd. 3, 2012, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11548-5

Claudia Kornmeier

Der Einsatz von Drohnen zur Bildaufnahme

Eine luftverkehrsrechtliche und datenschutzrechtliche Betrachtung

Um Großveranstaltungen zu schützen und Katastrophen zu bewältigen, entwickeln die Sicherheitsbehörden fortlaufend neue Vorgehensweisen. Claudia Kornmeier wendet sich einer der militärischen Forschung entstammenden Technik zu, die Polizei und Katastrophenschutz derzeit erproben: mit Kameras ausgestattete Drohnen. Drohnen bergen das Potenzial, die Arbeit der Sicherheitsbehörden zu effektivieren. Gleichzeitig ermöglichen sie eine umfängliche Überwachung. Der Einsatz von Drohnen zur Bildaufnahme wirft damit nicht nur luftverkehrsrechtliche, sondern auch datenschutzrechtliche Fragen auf.

Bd. 2, 2012, 384 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11522-5

Thomas Würtenberger; Christoph Gusy; Hans-Jürgen Lange (Hrsg.)

Innere Sicherheit im europäischen Vergleich Sicherheitsdenken, Sicherheitskonzepte und Sicherheitsarchitektur im Wandel

Nicht nur in der Europäischen Union ist die innere Sicherheit zu einem zentralen Thema gesellschaftlicher Diskussion und politischer Reform geworden. Ausgangspunkt sind Veränderungen im gesellschaftlichen Gefährdungsbewusstsein sowie neue Gefährdungslagen: Bedrohungen lebenswichtiger Infrastruktur, Globalisierung von organisierter Kriminalität und Terrorismus, zunehmende Naturkatastrophen sowie nicht zuletzt die Entwicklung neuer Sicherheitstechnologien, die die Freiheitlichkeit einer Gesellschaft bedrohen können. Der Band verbindet politik-, kultur- und rechtsvergleichende Arbeiten zu einer transnationalen Sicherheitsdebatte.

Bd. 1, 2012, 360 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11561-4

* * *

Manfred Reuter

Polizeigewerkschaften in der „Deutschen Demokratischen Republik“

Mit dieser Studie wird erstmalig eine sozialwissenschaftliche Analyse der Polizeigewerkschaften in der „Deutschen Demokratischen Republik“ (DDR) vorgelegt. Einleitend bietet sie einem allgemeinen Überblick zu deren Vorgeschichte in Mitteldeutschland vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis zum Nationalsozialismus. Danach erfasst sie chronologisch die relevanten Ereignisse in der SBZ/DDR bis zur sog. Wende sowie diese Wendezeit von 1989 bis 1990. Es folgt ein Überblick bis zur Verschmelzung der vier Neugründungen mit ihren bundesdeutschen „Pendants“ in den Jahren nach der Wende. Die politischen Erkenntnisse der Studie werden abschließend in einem strukturellen Vergleich zwischen Bundesrepublik und DDR und anhand von zehn Konfliktlinien (Cleavages) zwischen den vier DDR-Verbänden zusammengefasst.

Studien zur DDR-Geschichte, 2016, 168 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-13565-0

Gerhard Besier

Weder Gut noch Böse

Warum sich Menschen wie verhalten

Nach grausamen Taten Einzelner erstarrt unsere Gesellschaft regelmäßig in hilflosem Entsetzen. Man sucht nach Erklärungen für das anscheinend Unerklärliche, und alsbald nennen die Kommentatoren den Täter „böse“. Aber nicht nur Einzelne, sondern auch größere Verbände, ja ganze Völker können gemeinschaftlich Verbrechen begehen und dabei noch davon überzeugt sein, für eine gute Sache zu kämpfen.

In einer integrativen Darstellung verschiedener Forschungsansätze geht die Studie den Gründen für menschliches Verhalten und den unterschiedlichen Deutungen dieses Verhaltens nach. Das Buch sucht zu zeigen, wie sehr wir in sozial konstruierten Wirklichkeiten leben, uns an Bilder und Vorstellungen klammern, die in Krisensituationen leicht zerbröseln.

„Gerhard Besiers Buch ist ein spannendes und dabei immer präzises Buch, das mithilfe von Hirnforschung und Psychologie brennende Probleme der Menschengemeinschaft erklärt und analysiert. Es handelt sich überdies um einen bedeutenden Beitrag interdisziplinärer Forschung, indem ein Brückenschlag zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften vorgenommen wird.“

Kultur: Forschung und Wissenschaft, 2. Aufl. 2013, 408 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11610-9

Bennet Jäger

Picturing the Evil

Das Kefauver Committee und die Kampagne gegen die organisierte Kriminalität, 1950 – 1951
Die populären Vorstellungen über organisierte Kriminalität und die Mafia sind bis heute von Mythen geprägt. Zurückzuführen sind diese größtenteils auf das *Kefauver Committee*, welches 1950/51 die organisierte Kriminalität in den USA untersuchte. Diese wurde als „teuflische“ Verschwörung ausländischer Krimineller präsentiert, welche die Sicherheit der „tugendhaften“ Bevölkerung und die amerikanische Gesellschaftsordnung bedroht. Wie diese Arbeit aufdeckt, ist die „Wahrheit“ über organisierte Kriminalität diskursiv konstruiert und verzerrt und muss deshalb relativiert werden.

Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft Nordamerikas, 2012, 256 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11953-7

Nina Käsehage

Salafismus in Deutschland

Entstehung und Transformation einer radikal islamischen Bewegung. Geleitet von Peter Antes

Das vorliegende Werk bietet einen guten Überblick über die Akteure und Gruppen, die prägend für den deutschen Salafismus waren und es zum Teil noch sind. Daneben wird die Entstehung des sogenannten „Islamischen Staates“ (IS) skizziert, der insbesondere den dschihadistischen Zweig der deutschen salafistischen Bewegung beeinflusst hat. Ein Teil der deutschen Dschihadist*innen reiste nach Syrien und in den Irak, um sich dieser dschihadistischen Miliz anzuschließen. Im Zuge des Zerfalls des IS wird deren Rückkehr die deutsche Gesellschaft vor unterschiedliche Herausforderungen stellen.

Religionen in der pluralen Welt, 2019, 134 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-14304-4

Nina Käsehage

Die gegenwärtige salafistische Szene in Deutschland

Prediger und Anhänger

Was bedeutet Salafismus in Deutschland und für Deutschland? Handelt es sich bei dieser Szene um eine homogene Bewegung oder weist sie tatsächlich mehr Facetten auf, als man häufig mit ihr verbindet? Die Religionswissenschaftlerin Nina Käsehage hat während der Jahre 2012 bis 2016 intensive Feldforschung mit salafistischen ProtagonistInnen in Deutschland und Europa betrieben und dabei 105 Interviews mit AnhängerInnen sowie namhaften Predigern dieser Szene in Deutschland führen können.

Käsehages große Praxisaffinität mit dem salafistischen Forschungsfeld bietet zudem die Gelegenheit, ihre Handlungsempfehlungen nicht nur im Wissenschaftsdiskurs, sondern auch in zahlreichen anderen Tätigkeitsbereichen nutzbar zu machen.

Religionswissenschaft: Forschung und Wissenschaft,

2. Aufl. 2018, 546 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-14000-5

Yehuda Bauer

Der islamische Antisemitismus

Eine aktuelle Bedrohung. Mit einem Vorwort von Felix Klein

Der Kampf gegen die Juden basiert auf der Geschichte des Sieges des Propheten in den bitteren Kämpfen des 7. Jahrhunderts und dem daraus entstandenen radikalen Selbstverständnis. Der israelisch-palästinensische Konflikt ist durchaus real und wichtig, aber das Ziel ist nicht nur, Israel zu vernichten, also eine genozidale Einstellung, sondern alle Juden der Welt zu eliminieren. Radikaler Islamismus ist eine Gefahr nicht nur für Juden, sondern bedingt durch den genozidalen Willen für die Menschheit im Allgemeinen.

Er kann aber nicht effektiv von Nicht-Muslimen bekämpft werden. Die muslimische nicht-radikale oder anti-radikale Mehrheit ist die, die ihn niederringen kann, auch weil die überwiegende Mehrheit der Opfer dieses Radikalismus Muslime sind. Der Weg zu einer solchen Lösung kann nur durch Gleichberechtigung der Muslime als Einzelne und als Gesellschaft und einen resoluten Kampf gegen Islamophobie erreicht werden. Nur eine Allianz zwischen muslimischen und nichtmuslimischen Demokraten könnte dieses Ziel erreichen.

(Yehuda Bauer)

Das Interview im Anhang führte Anja Reich im Herbst 2018.

LIT *Premium*, 2018, 102 S., 16,80 €, br.,

ISBN 978-3-643-14111-8

STRAFRECHT

Nationale und internationale Studien zum Strafvollzug

Beiträge aus Theorie und Praxis
hrsg. von Prof. Dr. Michael Kubink,
Prof. Dr. Rüdiger Wulf

Carolin Springub 

Strafvollzug und Öffentlichkeit

Überlegungen zu einem kommunizierenden Strafvollzug

Der Vollzug der Freiheitsstrafe – ein unbequemes und abgründiges Thema, das Distanz schafft. Das Resozialisierungsziel droht durch Reformstau, unvernünftige Kriminalpolitik und fehlgeleitete Deutungshoheit zu scheitern. Vielmehr scheint sich der Strafvollzug zunehmend zu verschließen und gesellschaftliche Ablehnung zu mehren.

Die vorliegende Arbeit präsentiert einen Überblick zu den Fragen, wie Strafvollzug und Öffentlichkeit zusammenwirken, inwiefern Wiedereingliederung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und wie diese kommuniziert werden kann.

Bd. 2, 2022, 476 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-15133-9

Michael Kubink; Carolin Springub

Der „Warnschussarrest“ – oder wie man einen „Untoten“ wiederbelebt

Der Umgang mit jungen Straftätern ist seit jeher öffentlich umstritten; er bietet zugleich Möglichkeiten, neue Sanktionskonzepte zu erproben. Während Politiker und Medienvertreter um die öffentliche Sicherheit besorgt sind, geht es Juristen und Kriminologen um rechtsstaatlich tragfähige und erzieherisch wirksame Maßnahmen, die geeignet sind, kriminelle Karrieren abzubrechen. Der im Jahre 2013 eingeführte „Warnschussarrest“ ermöglicht gegenüber jugendlichen und heranwachsenden Straftätern eine Kombination von kurzzeitiger geschlossener Unterbringung und anschließender Bewährungshilfe; ein Instrument, das viele Kritiker hat und recht selten angewendet wird. Der Kriminologe Michael Kubink und seine wissenschaftliche Schülerin Carolin Springub treten dieser Skepsis entgegen und zeichnen Konturen eines neuen Sanktionsmodells, das Kompromissfähigkeit anstrebt.

Bd. 1, 2019, 92 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-14403-4

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft

hrsg. von

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen) unter Mitwirkung von
Prof. Dr. Michael Bohlander und
Prof. Dr. Martina Haedrich

Eugenia Goncearova

Das Verbrechen der Aggression nach dem Rom-Statut und die Gerichtbarkeit des Internationalen Strafgerichtshofes

Bd. 22, 2021, 368 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-14827-8

Sarah Beatrice Thelen

Die Verfolgung Unschuldiger

Eine kritische Würdigung des §344 StGB

Bd. 21, 2017, 450 S., 54,90 €, gb., ISBN 978-3-643-13494-3

Lutz Böttger

Die Entwicklung des Strafprozessrechts in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts

Bd. 20, 2016, 324 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-13236-9

Yu Wang

Qualitative und quantitative Instrumente zur Einschränkung der Strafverfolgung bei fehlendem Strafbedürfnis

Ein deutsch-chinesischer Rechtsvergleich

Bd. 19, 2014, 152 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12649-8

Vanessa Bargon

Die Strafrechtsnovelle vom 26. Februar 1876

Die erste Revision des Strafgesetzbuchs

Bd. 18, 2015, 272 S., 44,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12537-8

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft

Paperbacks

hrsg. von Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen)

Marco Rehmet **Der Geltungsbereich der Sportkorruption**

Eine strafenwendungsrechtliche Untersuchung des Sportwettbetrugs (§265c StGB) und der Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe (§265d StGB)

Bd. 16, Herbst 2022, ca. 224 S., ca. 44,90 €, br.,

ISBN 978-3-643-15181-0

Jana Höhme

Untreuerrelevante Pflichtwidrigkeit bei Risikogeschäften

Zugleich ein Beitrag zur strafrechtlichen Aufarbeitung der Finanzkrise am Beispiel der Untreue

Bd. 15, 2019, 262 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-14336-5

Alexander Al Hamwi

Die strafbefreiende Selbstanzeige nach §371 AO

Straftheoretische Fundierung im Kontext einer allgemeinen Regelung zur Wiedergutmachung
Bd. 14, 2019, 234 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14196-5

Alana Gramm

Jugendrichter und Staatsanwälte im mehrsprachigen Gerichtssaal

Probleme der Sanktionsfindung bei Angeklagten ohne Deutschkenntnisse im Jugendstrafrecht

Bd. 13, 2019, 220 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14063-0

Florian Neuber

Beweisverwertungsverbote im Strafprozess: Rechtsstaatlichkeitsanforderungen an die Abwägungslehre

Ein methodischer Vorschlag zur Konturierung der Abwägung

Bd. 12, 2017, 288 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13725-8

Jan Holling

Internationaler Strafgerichtshof und Verbrechensprävention

Eine Analyse der Auswirkungen globaler Strafrechtspflege auf die Bekämpfung von Makrokriminalität

Bd. 11, 2016, 320 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13286-4

Daniel Zapf

Ordnungsstrafen

Sanktionierung in der totalen Institution Strafvollzug

Bd. 10, 2015, 168 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13045-7

Christian Einreiner

Strafrecht und außersinnliche Wahrnehmung

Die Auswirkungen der Forschungsergebnisse zur außersinnlichen Wahrnehmung auf das Straf- und Strafverfahrensrecht in Abgrenzung zum Okkultschwindel

Bd. 9, 2015, 318 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12938-3

Sarah Brinkschulte

Bankgeheimnis und Steuerstrafrecht

Die Tendenz zur Aufhebung des Bankgeheimnisses und die Auswirkungen auf die steuerstrafrechtlichen Ermittlungen

Bd. 8, 2013, 280 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-12093-9

Anke Barnick

Die Systematik der Gesetzgebung bei den Fahrlässigkeitsdelikten des Strafgesetzbuches

Bd. 7, 2012, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11153-1

Nationale und internationale Studien zum Strafvollzug
Beiträge aus Theorie und Praxis

Herausgegeben von
Prof. Dr. Michael Kubink
Prof. Dr. Rüdiger Wulf

Carolin Springub

Strafvollzug und Öffentlichkeit

Überlegungen zu einem kommunizierenden Strafvollzug

LIT

Eugenia Goncarova

Das Verbrechen der Aggression nach dem Rom-Statut und die Gerichtsbarkeit des Internationalen Strafgerichtshofes

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft Bd. 22

LIT

Jana Höhne

Untreuerrelevante Pflichtwidrigkeit bei Risikogeschäften

Zugleich ein Beitrag zur strafrechtlichen Aufarbeitung der
Finanzkrise am Beispiel der Untreue

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft
Paperbacks Bd. 15

LIT

Alana Gramm

Jugendrichter und Staatsanwälte im mehrsprachigen Gerichtssaal

Probleme der Sanktionsfindung bei Angeklagten ohne
Deutschkenntnisse im Jugendstrafrecht

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft
Paperbacks Bd. 13

LIT

humaniora

hrsg. von
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen)

Enrique Gimbernat Ordeig

Beiträge zur Strafrechtswissenschaft

Handlung, Kausalität, Unterlassung. Mit einem
Vorwort von Claus Roxin
Bd. 6, 2013, 264 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-90324-2

Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Beiträge zum Strafrecht und zur Strafrechtspolitik

Bd. 3, 2. Aufl. 2018, 532 S., 64,90 €, gb.,
ISBN 978-3-643-14076-0

humaniora

Kleine Schriften
hrsg. von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen)

Wolfgang Schild

Verwirrende Rechtsbelehrung

Zu Ferdinand von Schirachs „Terror“
Bd. 3, 2016, 76 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-643-13481-3

Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen

hrsg. von
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen)

Ermanno Calzolaio; Luigi Lacchè (Eds.)

Justice and Unjusticiability

Perspectives and issues between history and com-
parison
vol. 22, 2019, 180 pp., 34,90 €, hc., ISBN 978-3-643-91099-8

Ermanno Calzolaio; Pierre Serrand (Eds.)

La contrainte en droit. The constraint in law

Echanges franco-italiens. French-Italian exchan-
ges
vol. 21, 2017, 290 pp., 44,90 €, hc., ISBN 978-3-643-90877-3

**Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen
Italien**

hrsg. von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum
(FernUniversität Hagen)

Francesca Consorte

Vorsorgeprinzip und Strafrecht

Aktuelle Aspekte, Probleme und mögliche Ent-
wicklungen. Aus dem Italienischen von Thomas
Vormbaum

Bd. 20, 2020, 424 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-91267-1

Sergio Vinciguerra; Thomas Vormbaum (Hrsg.)
Vinciguerra, Sergio **Die Zeit der Strafgerichts-
keit**

Verjährung zwischen Geschichte, Rechtsverglei-
chung und Reformperspektiven
Bd. 19, 2020, 232 S., 24,90 €, gb., ISBN 978-3-643-14575-8

Francesco Schiaffo

**Strafrecht zwischen Wissenschaft und Szien-
tismus**

Autoritäre Verirrungen und Falsifizierbarkeit in
der Strafrechtswissenschaft
Bd. 18, 2018, 164 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-80293-4

Massimo Meccarelli; Paolo Palchetti;

Carlo Sotis (Hrsg.)

Die Schattenseite der Menschenrechte

Emanzipationsforderungen und Herrschaftslogik
beim Schutz der Rechte der Einzelperson
Bd. 17, 2018, 412 S., 59,90 €, hc., ISBN 978-3-643-80280-4

Domenico Siciliano ^{NEU}

**Versuch über die Gewalt im faschistischen
Strafrecht**

Der Fall der Notwehr zum Eigentumsschutz
Bd. 16, Herbst 2022, ca. 168 S., ca. 34,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-91021-9

Boris Duru

**Die Strafbarkeit minderjähriger Personen
in den Partikularrechten des Königreichs
Italien – mit einem Ausblick auf den Codice
Zanardelli von 1889**

Bd. 15, 2018, 424 S., 54,90 €, gb., ISBN 978-3-643-13919-1

Lorenzo Picotti (Hrsg.)

An den Wurzeln des modernen Strafrechts

Die juristische Aufklärung Cesare Beccarias und
die Strafgewalt. Akten der strafrechtlichen Abtei-
lung der Tagung „Aktualität und Historizität des
Buches 'Dei delitti e delle pene' 250 Jahre nach
seiner Veröffentlichung“. Verona, 24. Oktober
2014

Bd. 14, 2017, 136 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-90950-3

Marcello Gallo

Moralités

Bemerkungen zum Strafrecht. Aus dem Italieni-
schen von Thomas Vormbaum
Bd. 13, 2017, 144 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-90876-6

Stefano Canestrari

Prinzipien des Bio-Strafrechts

Aus dem Italienischen von Thomas Vormbaum
Bd. 12, 2016, 114 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-13418-9

Fabio Basile

Multikulturelle Gesellschaft und Strafrecht

Die Behandlung der kulturell motivierten Straftaten. Aus dem Italienischen von Thomas Vormbaum

Bd. 10, 2015, 520 S., 64,90 €, gb., ISBN 978-3-643-90612-0

Marco Mantovani

Die Verjährung der Strafe

Bd. 9, 2014, 152 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12610-8

Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Beiträge zur italienischen Strafrechts- und Kriminalpolitik

Bd. 8, 2015, 248 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12945-1

Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Vorentwurf zu einem italienischen Strafgesetzbuch über Verbrechen von 1921 („Progetto Ferri“)

Text und Kommissionsbericht. Mit einer Einführung von Sergio Seminara. Aus dem Italienischen von Thomas Vormbaum

Bd. 7, 2014, 256 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12767-9

Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Arturo Rocco und der Rechtstechnizismus im italienischen Strafrecht

Mit kommentierenden Beiträgen von Sergio Seminara, Giovanni Fiandaca und Massimo Donini sowie dem Text des „Manifesto“ aus dem Jahre 1910

Bd. 6, 2013, 200 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12211-7

Lorenzo Picotti; Francesca Zanuso (Hrsg.)

Die Kriminalanthropologie Cesare Lombrosos

Vom 19. Jahrhundert zur aktuellen strafrechtsphilosophischen Debatte. Akten des internationalen Kongresses zum 100. Todestag Lombrosos an der Juristischen Fakultät der Universität Verona (16./17. Oktober 2009)

Bd. 5, 2015, 148 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-90629-8

Sergio Vinciguerra; Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Strafgesetzbuch für das Königreich Italien („Codice Zanardelli“) vom 30. Juni 1889

Bd. 4, 2014, 224 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12611-5

Mario Sbriccoli

Die bürgerliche Strafrechtswissenschaft

Theorien und Ideologien des Strafrechts im vereinigten Italien

Bd. 2, 2014, 136 S., 29,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12769-3

Thomas Vormbaum (Hrsg.)

Beiträge zur Geschichte der modernen italienischen Strafrechtswissenschaft

Bd. 1, 2014, 184 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12755-6

Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen

Kleine Schriften

hrsg. von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Massimo Donini (Modena), Prof. Dr. George P. Fletcher (New York), Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas von Hirsch (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Francisco Munoz Conde (Sevilla), Prof. Dr. Moritz Vormbaum (Münster), Prof. Dr. Shizhou Wang (Peking), Prof. Dr. Keiichi Yamanaka (Osaka)

Olaf Kroon

Krisenmodus im Katalonienkonflikt

Eine juristische Zwischenbilanz

Bd. 49, 2019, 92 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-14381-5

Simon M. Meisenberg

Auf dem Wege zu einem Unternehmensvölkerstrafrecht?

Eine kritische Würdigung der *New TV S.A.L.*-Entscheidung des Sondergerichtshofs für den Libanon

Bd. 46, 2016, 132 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-13501-8

Massimo Donini

Strafrecht als öffentliche Moral

Betrachtungen über den Politiker als „Tätertyp“

Bd. 45, 2016, 70 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-13400-4

Gigliola di Renzo Villata

Beccaria und die Anderen

Zur Strafrechtswissenschaft der Frühen Neuzeit

Bd. 44, 2016, 82 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-13384-7

Emanuela Fronza

Negationismus

Leugnen, Rechtfertigen und Verharmlosen von Makro-Verbrechen als Straftat

Bd. 43, 2016, 76 S., 19,80 €, br., ISBN 978-3-643-13371-7

Wolfgang Naucke

Negatives Strafrecht

- 4 Ansätze -

Bd. 42, 2015, 144 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-13198-0

Loredana Garlati

„Schuldig eines Verbrechens, das es nicht gab“

Der Prozess gegen die Mailänder „Pestschmierer“ in der Deutung Pietro Verris und Alessandro Manzonis

Bd. 40, 2013, 96 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12306-0

Markus Hirte

Die Todesstrafe in der Entstehung des Reichsstrafgesetzbuches

Bd. 39, 2013, 104 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12069-4

Lorenzo Picotti

Zwischen ‚spezifischem‘ Vorsatz und subjektiven Unrechtselementen

Ein Beitrag zur typisierten Zielsetzung im gesetzlichen Tatbestand

Bd. 38, 2014, 88 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-90326-6

Roberto Bartoli

Der internationale Terrorist

Krimineller, Feind oder absoluter Feind?

Bd. 37, 2013, 64 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11979-7

Thomas Vormbaum

Reform der Aussagetatbestände (§§153-162 StGB)

Reformüberlegungen und Gesetzentwurf

Bd. 36, 2. Aufl. 2012, 88 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11579-9

Ezequiel Malarino; Pablo Eiroa

Kurze Geschichte des argentinischen Strafrechts

Bd. 35, 2012, 96 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11578-2

Studien zum Medizinstrafrecht

hrsg. von Prof. Dr. Martin Waßmer (Universität zu Köln)

Pia Martini 

Die Mitochondrien-Ersatztherapie im Kontext von Recht und Ethik

Die wachsende Nachfrage führt zu stetigen Entwicklungen im Bereich der Kinderwunschbehandlungsmedizin. Mit der Mitochondrien-Ersatztherapie soll die Vererbung genetischer Mitochondriopathien verhindert werden. Dabei führt die in vitro durchgeführte Methode zu einem Individuum, das das Erbgut von drei Personen in sich trägt. Die Autorin kommt zu dem Schluss, dass die Methode durch das Embryonenschutzgesetz untersagt ist, und beleuchtet das strafrechtliche Verbot unter rechtlichen sowie ethischen Gesichtspunkten.

Bd. 3, Herbst 2022, ca. 350 S., ca. 44,90 €, gb., ISBN 978-3-643-15127-8

Larissa Guderian 

Off-Label- and Compassionate Use

Eine Betrachtung der zullassungs-, zivil- und strafrechtlichen Aspekte

Der Off-Label- und Compassionate Use ist fest in den medizinischen Alltag integriert und vor allem in der Onkologie und Pädiatrie ein notwendiger Bestandteil. Aufgrund der bislang nur sporadisch gesetzlichen Verankerung besteht trotz der medizinischen Notwendigkeit weitestgehend Rechtsunsicherheit. Es gilt daher, durch korrespondierende Lösungsansätze die Einzelfallgerechtigkeit, Rechtssicherheit und eine einheitliche Handhabung zu fördern. Wichtig ist insbesondere die Normierung eines vereinfachten Zulassungsverfahrens,

das einen schnelleren und sicheren Wechsel vom Off- zum On-Label-Use ermöglicht.

Bd. 2, 2021, 364 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-14877-3

Ayla Sommer

Die Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht im Zusammenhang mit Kindesmisshandlungen

Eine Betrachtung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Gewalt gegen Kinder ist ein globales und alltägliches Problem. Vor allem Ärztinnen und Ärzten kommt bei der Entdeckung von Misshandlungen eine Schlüsselrolle zu. Doch sind sie als Berufsheimnisträger zugleich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Dieser Konflikt wurde 2012 durch Verabschiedung des § 4 KKG erstmals geregelt. Dessen Analyse ist Gegenstand dieser Arbeit. Rechtsvergleichend werden die entsprechenden Regelungen aus Österreich und der Schweiz in die Betrachtung mit einbezogen. Auf dieser Grundlage wird am Ende ein Verbesserungsvorschlag für das deutsche Recht unterbreitet.

Bd. 1, 2020, 328 S., 44,90 €, gb., ISBN 978-3-643-14669-4

Bonner Schriften zu Medizin, Recht und Gesundheitsethik

hrsg. von Prof. Dr. Hartmut Kreß,
Prof. Dr. Lukas Radbruch und
Prof. Dr. Torsten Verrel

Lea Stefanie Orbach

§217 StGB und Palliativmedizin – Eine Gefahr für Ärztinnen und Ärzte?

Eine Betrachtung in Theorie und Praxis
Im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Lebensschutz wird seit Jahrzehnten über Sterbehilfe diskutiert. Die Einführung von § 217 StGB, der Sterbehilfeorganisationen sowie Suizidbeihilfe in organisierter Form verbietet, und ein umstrittenes Urteil des BVerwG aus dem Jahr 2017, sorgen zudem für Klärungsbedarf. Mit Spannung wird daher die Entscheidung des BVerfG erwartet, welches in Kürze über mehrere Verfassungsbeschwerden zu § 217 StGB befinden wird. Die Arbeit geht mit einer eigenen Studie der Frage nach, welche Probleme bei der Anwendung der Norm tatsächlich bestehen. Die Ergebnisse der Onlinebefragung von Justizpraktikerinnen und -praktikern geben dabei Aufschluss über das Strafverfolgungsrisiko für medizinisches Fachpersonal.

Bd. 3, 2020, 368 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-14555-0

Sonny Mark Bornhauser

Die Strafbarkeit von Listenplatzmanipulationen

Eine auf Tötungs- und Körperverletzungsdelikte bezogene Analyse von Täterschafts- und Verhaltensformen sowie Kausalitäts- und Zu-

Olaf Kroon

Krisenmodus im Katalonienkonflikt

Eine juristische Zwischenbilanz

Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen –
Kleine Schriften Bd. 49

LIT

Pia Martini

Die Mitochondrien- Ersatztherapie im Kontext von Recht und Ethik

Studien zum Medizinstrafrecht Bd. 3

LIT

Bonner Schriften zu Medizin, Recht und Gesundheitsethik

Herausgegeben von
Prof. Dr. Hartmut Krefl
Prof. Dr. Lukas Radbruch
Prof. Dr. Torsten Verrel

Lea Stefanie Orbach

§ 217 StGB und Palliativmedizin – Eine Gefahr für Ärztinnen und Ärzte?

Eine Betrachtung in Theorie und Praxis

LIT

Band 3

Patrick Kappler-Henne

Die objektiven Strafbarkeitsbedingungen im Insolvenzstrafrecht und deren Zusammenhänge

Schriften zum Straf-,
Strafprozess- und Strafvollzugsrecht

LIT

rechnungsfragen am Beispiel des „Göttinger Transplantationskandals“

Im Sommer 2012 wurde bekannt, dass es im Lebertransplantationsprogramm des Universitätsklinikums Göttingen zu systematischen Verstößen gegen Richtlinien der Organvermittlung gekommen ist. Gegen den verantwortlichen Transplantationsmediziner wurde im August 2013 Anklage wegen versuchten Totschlags und Körperverletzung mit Todesfolge erhoben. Das LG Göttingen, das mit diesem Verfahren nach eigener Einschätzung „juristisches Neuland“ betreten musste, sprach den Angeklagten im Mai 2015 von allen Anklagepunkten frei. In Kürze wird der BGH über die Revision der Staatsanwaltschaft entscheiden. Die Arbeit geht der Frage nach, ob systematische Verstöße gegen die Allokationsrichtlinien Tötungs- oder Körperverletzungsunrecht darstellen, behandelt dabei schwerpunktmäßig Probleme des Allgemeinen Teils und kommt zu einem anderen Ergebnis als das LG Göttingen.

Bd. 2, 2017, 350 S., 39,90 €, br., ISBN 3-643-13793-7

Schriften zum Straf-, Strafprozess- und Strafvollzugsrecht

Patrick Kappler-Henne 

Die objektiven Strafbarkeitsbedingungen im Insolvenzstrafrecht und deren Zusammenhänge

Die Arbeit betrachtet die Bestimmung des Zusammenhangs zwischen den Tatbeständen der Insolvenzdelikte in §§ 283 ff. StGB und dem Eintritt der objektiven Strafbarkeitsbedingung in § 283 Abs. 6 StGB. Rechtsprechung und Literatur suchten u.a. angesichts unverkennbarer Beweisschwierigkeiten seit jeher Abhilfe in einer Nichtanwendung des Zweifelsgrundsatzes und in überwiegend vereinfachenden Formeln zur grundsätzlichen Beschreibung des Zusammenhangs, wobei dennoch bis heute kein Konsens über die inhaltliche Beschaffenheit des Zusammenhangs erreicht werden konnte.

Bd. 13, 2022, 276 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-15075-2

Martina Orrù

Analisi comparata dei delitti con particolare riferimento agli elementi normativi culturali

Bd. 12, 2018, 208 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-91030-1

Karin-Maria Wagner

Legitimationsprobleme des Rechtsinstituts der strafbefreienden Selbstanzeige

Die Diskussion um die strafbefreiende Selbstanzeige ist in den vergangenen Jahren in mehrere Gesetzesänderungen gemündet, die tendenziell zu einer Verschärfung der Anforderungen zur Erlangung von Straffreiheit geführt haben. Die vorliegende Arbeit nimmt dieses zum Anlass, die Legitimation der strafbefreienden Selbstanzeige zu untersuchen und setzt ihren Akzent auf den Aspekt der Selbstanzeige als Form strafrechtlicher Wiedergutmachung. Dabei umfasst die Betrachtung die rechtsgeschichtliche Entwicklung der strafbefreienden

Selbstanzeige und den Vergleich mit Österreich und der Schweiz.

Bd. 11, 2017, 212 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13847-7

Anna Katharina Busch

Ist die strafwürdige Beeinflussung und Beeinflussbarkeit von Bundestagsabgeordneten durch § 108e StGB hinreichend geregelt?

Eine die Möglichkeit des akzessorischen Strafrechts berücksichtigende Untersuchung
Die Arbeit befasst sich mit der Bestechung und Bestechlichkeit von Bundestagsabgeordneten. Den Schwerpunkt bilden die Darstellung und kritische Auseinandersetzung mit der 2014 reformierten Regelung des § 108e StGB. Als problematisch wird insbesondere die Beschränkung des Vorteilsbegriffs in Absatz 4 identifiziert. Hieran anknüpfend untersucht die Verfasserin, welche Gestaltungsmöglichkeiten das akzessorische Strafrecht bietet und inwieweit diese als Alternative zur Beschränkung des Vorteilsbegriffs in Betracht kommen.

Bd. 10, 2017, 216 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-13677-0

Christian H. Müller

Schuldfähigkeit und Sanktionierung bei Straftaten Glücksspielsüchtiger

Mit der Frage der Schuldfähigkeit und Sanktionierung bei Straftaten Glücksspielsüchtiger widmet sich Christian H. Müller einem bislang eher vernachlässigten Thema der Schuldfähigkeitsdogmatik und Sanktionspolitik. Während stoffgebundene Süchte, wie Alkohol- und Drogenabhängigkeit in Wissenschaft und Rechtsprechung erhebliche Beachtung gefunden haben, gilt dies für die Glücksspielsucht nur in begrenztem Maße. Um diese Lücke in empirischer, schuldfähigkeitsdogmatischer und kriminalpolitischer Hinsicht zu schließen, setzt sich der Autor unter anderem mit der Kategorisierung der Glücksspielsucht nach den medizinischen Klassifikationssystemen sowie der Nosologie der Sucht auseinander und stellt den Zusammenhang zwischen Glücksspielsucht und Delinquenz dar. Er verortet die Glücksspielsucht im System der §§ 20, 21 StGB und beschreibt die Entwicklung der höchststrichterlichen Rechtsprechung, wobei auch Parallelen zur Alkohol- und Drogenabhängigkeit gezogen werden. Darüber hinaus werden die Rechtsfolgen bei Anwendung des § 21 StGB auf Glücksspielsüchtige erörtert und insbesondere die Möglichkeit der Anordnung von Unterbringungsmaßnahmen der Besserung und Sicherung gemäß §§ 63, 64 StGB diskutiert. Des Weiteren wird in einem Rechtsvergleich auf die Sanktionierung glücksspielsüchtiger Delinquenten in der Schweiz, Österreich und den USA eingegangen.

Bd. 9, 2015, 326 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12955-0

Jungnyum Lee

Gesetzliche Vorschriften zur Gewinnung und Verwendung von DNA-Informationen im Strafprozess

Über den legislativen Handlungsbedarf zum Schutze der DNA-Information und des DNA-Informationsträgers

In der Strafverfolgungspraxis spielt *DNA-Information* durch den genetischen Fingerabdruck für die Aufklärung von Straftaten eine wichtige Rolle. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit schwerer und multipler Eingriffe in Persönlichkeitsrechte. Die Verfasserin analysiert gesetzliche Vorschriften zur Gewinnung und Verwendung von DNA-Informationen im Strafprozess. Insbesondere schlägt sie ein Gesetzgebungsmodell hinsichtlich des legislativen Handlungsbedarfs zum Schutze der DNA-Information und des DNA-Informationsträgers zur Weiterentwicklung des koreanischen und deutschen Strafprozessrechts vor.

Bd. 8, 2013, 296 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-12439-5

Melanie-Alice Stein

Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Strafverfahren

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zählen zu den wichtigsten Wirtschaftsgütern von Unternehmen. Gefahr droht ihnen nicht nur durch widerrechtliches Handeln Dritter, sondern auch in rechtsstaatlichen Verfahren. Die Verfasserin untersucht in diesem Werk den Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, die Eingang in Strafverfahren finden. Sie widmet sich damit einer in der wissenschaftlichen Diskussion bislang vernachlässigten Problematik.

Bd. 7, 2013, 392 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-12327-5

* * *

Ulf Abend NEU

Die tatsächliche Verständigung im Spannungsfeld von Besteuerungs- und Strafverfahren

Juristische Schriftenreihe, Herbst 2022, ca. 360 S., ca. 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-15182-7

Marko Kairjak

Das neue EU-Marktmisbrauchsregime und Kohärenzerwägungen bei der strafrechtlichen Begriffsbildung

Strafrechtliche Begriffsbestimmung im EU-Recht und im Recht der Mitgliedstaaten – die Umsetzung der neuen Marktmisbrauchsrichtlinie 2014/57/EU

Die Richtlinie 2014/57/EU statuiert eine allgemeine Pflicht zur Kriminalisierung von Insiderhandel und Marktmanipulation und kann im Prinzip die horizontale und vertikale Kohärenz des Binnenrechts des Mitgliedstaates als eigenständiges System beeinflussen. Obwohl EU-Rechtsakte und Strafgesetzbücher von Mitgliedstaaten identische Begriffe wie „Geschäft“, „Versuch“, „Teilnahme“ verwenden, gibt es keine Leitprinzipien für Begriffsbildung und Akzessorietätsfragen. Das alles kann zu Unklarheiten und Komplikationen im gesam-

ten Rechtssystem führen. Jede innere Dissonanz sollte als ein Problem betrachtet und so weit wie möglich vermieden werden, besonders bei Begriffen, die Teil des allgemeinen Strafrechts sind.

Juristische Schriftenreihe, 2020, 90 S., 29,90 €, gb., ISBN 978-3-643-14426-3

Simone Grün

Command Responsibility

Das völkerstrafrechtliche Prinzip der Vorgesetztenverantwortlichkeit in der deutschen öffentlichen Debatte von 1945 bis in die Gegenwart
Command Responsibility ist das völkerstrafrechtliche Konzept, mit dem der militärische Vorgesetzte für Verletzungen des Völkerstrafrechts durch ihm unterstellte Soldaten verantwortlich gemacht werden kann. Im Zuge der Aufarbeitung des Zweiten Weltkriegs entwickelt, entspannen sich um Command Responsibility immer neue intensive Debatten, welche die Akzeptanz – oder Ablehnung – des Völkerstrafrechts durch die deutsche Öffentlichkeit widerspiegeln. In fünf Fallstudien untersucht die vorliegende Studie anhand dieser öffentlichen Debatten den Stellenwert des Völkerstrafrechts in der Bundesrepublik Deutschland von den Nürnberger Prozessen bis in die jüngste Gegenwart.

Geschichte, 2017, 286 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-13784-5

RECHTSETHNOLOGIE

Legal Anthropology and Indigenous Rights

edited by Werner Zips and
Manuela Zips-Mairitsch

Werner Zips; Manuela Zips-Mairitsch (Eds.)

Bewildering Borders

The Economy of Conservation in Africa

Transfrontier conservation challenges African borders, the "colonial scars of history". The global tourism industry has discovered the potential of African borderlands for adventure travel. Iconic animals and indigenous cultures are marketed in the same breath, often evoking stereotypical images of "Wild Africa". Can ecotourism and ethno-tourism be commended as viable panaceas for environmental protection and development? The marketing of nature and culture raises important questions on the meaningful inclusion of local communities as tourism entrepreneurs. Living museums and cultural villages are emerging as start-ups of local communities. They commodify ethnicity albeit on their own terms. This volume debates the economy of conservation, providing diverse perspectives on an issue of great contemporary relevance.

vol. 4, 2019, 404 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-91090-5

Salomé Ritterband

Tracking Indigenous Heritage

Ju/'Hoansi San Learning, Interpreting, and Staging Tradition for a Sustainable Future in Cultural Tourism in the Tsumkwe District of Namibia
In *Living Museums and Cultural Villages*, the Ju/'hoansi San of north-eastern Namibia handle their *Intangible Cultural Heritage* as a basis for self-determination and as a strategy to achieve their claims for indigenous rights. On a regular basis, they perform their 'traditional' hunter-gatherer lifestyle for tourists as a means of generating income, while their children playfully practice and re-enact it themselves. After centuries of discrimination and marginalisation, the Ju/'hoansi are moving towards a new position inside the nation state.

vol. 3, 2018, 294 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90976-3

MARGINALIEN

***fußnote: anmerkungen zum wissenschaftsbetrieb**

Thomas Rommel (Hrsg.)

Plagiate – Gefahr für die Wissenschaft?

Eine internationale Bestandsaufnahme

Die Wissenschaft funktioniert, so der Anspruch, nach strengen Regeln. Ist das Vertrauen in die Integrität von Erkenntnis unübersehbar beschädigt, sind die Auswirkungen auf den Wissenschaftsbetrieb fundamental. Die Autoren untersuchen aus verschiedenen Perspektiven, wie mit Plagiaten umgegangen wird. Sie stellen im internationalen Kontext dar, welche Folgen der Verlust von Integrität für den Plagiator hat und warum die Wissenschaft in besonderem Maße bemüht ist, den Diebstahl geistigen Eigentums zu ahnden.

2. Aufl. 2012, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11254-5

Roland Schimmel

Von der hohen Kunst ein Plagiat zu fertigen

Eine Anleitung in 10 Schritten. Geleitwort: Karl-Theodor zu Guttenberg

Ein Plagiat anzufertigen, dies zeigt diese Anleitung in zehn Schritten, ist eine hohe Kunst. Wer will sich schon Risiken aussetzen, wer will schon Mühen investieren, ohne mit dem Erfolg zu rechnen? Schließlich gilt es, dem Wissenschaftsbetrieb ein Schnippchen zu schlagen.

Plagiate führten lange ein Schattenleben. Daß sich dies geändert hat, verdanken wir einem Mann und einer Frau: Freiherr Karl-Theodor zu Guttenberg und DrIn h.c. Schavan. Dankenswerterweise haben sie sich auch gleich zu Geleitworten bereiterklärt.

2011, 96 S., 8,90 €, br., ISBN 978-3-643-11248-4

Christine Baron; Charlotte Krauss;

Larissa Polubojarinova (Hrsg.)

Die Produktivität des Plagiats. The Productivity of Plagiarism

In Zeiten der Globalisierung werden in den Medien stets neue literarische Plagiatsvorwürfe diskutiert. Aber sind Adaptation und Imitation nicht grundlegend für den kreativen Prozess? Literatur lebt vom Dialog mit Vorläufern, von Zitaten aus Werken verschiedener Epochen und vom Rückverweis auf Hypotexte. Angesiedelt im Spannungsfeld von Diebstahl und Nachahmung betrachtet dieser Band literarische Plagiatsfälle von der Aufklärung bis heute. Die Beiträge gruppieren sich um drei thematische Achsen: ein Blick auf rechtliche Fragen und das psychische Plagiat, der Rückgriff auf Fälschung und Plagiat als bewusste Strategie sowie die produktive Imitation literarischer Klassiker.

2018, 232 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-13623-7

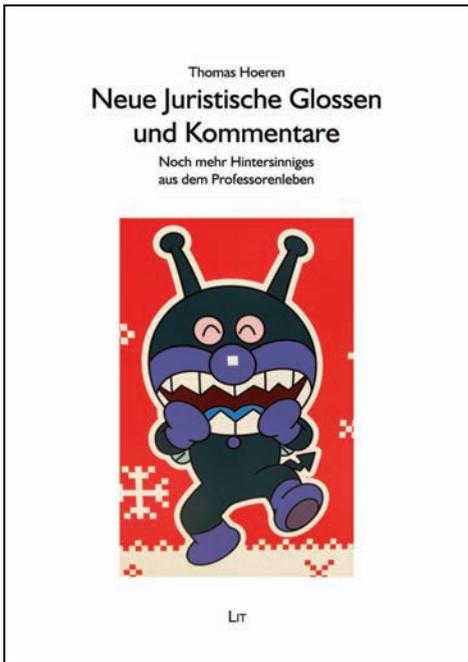
Thomas Hoeren NEU

Neue Juristische Glossen und Kommentare
 Noch mehr Hintersinniges aus dem Professorenleben

Das Buch enthält weitere Glossen aus den Jahren 1990–2021. Dabei geht es um noch mehr Merkwürdigkeiten und Absurditäten des Wissenschaftsbetriebs vor allem bei Juristen:

Warum sind Streicher bei juristischen Festveranstaltungen ein Gräu­el? Wieso hat Charles Dickens sich so über die Arroganz der US-Amerikaner aufgeregt? War das Kirchenrecht ein Hort des Nationalsozialismus? Was sucht Baikinman (die Comic-Figur auf dem Cover dieses Buchs) in der rechtswissenschaftlichen Forschung? Warum haben jahrhundertlang Juristen gegen Eva von Buttlar, eine Frau, gekämpft, die selbstbewusst ihren Glauben leben wollte?

2021, 182 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-15032-5



Thomas Hoeren

Juristische Glossen und Kommentare

Hintersinniges aus dem Professorenleben

Das Buch enthält Glossen und Aufsätze aus den Jahren 1990–2017. Der Leser erfährt viel über das Wissenschaftsleben eines Juraprofessors:

Wieso soll man kein Doktorvater sein wollen? Warum taugt deutscher Rotwein nichts? Was verrät uns das Notizbuch des Kanzlers? Warum sind Tagungsbände Teil der Friedhofskultur? Was sucht der Hund im Vorwort von Dissertationen? Was kann uns Horaz zum Urheberrecht „sagen“? Wieso darf man an Sonn- und Feiertagen nicht jagen? Auf solch drängende Fragen gibt der Sammelband sachkundige Auskunft.

2017, 194 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-13923-8



AUS DEM VERLAGSPROGRAMM

Politik

Einen Schwerpunkt des LIT Verlag bildet die Friedens- und Konfliktforschung. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklungspolitik, die Europäische Politik sowie die Internationale Politik. Aber auch in den Bereichen Politische Theorie und Ideengeschichte sowie Politikfeldanalyse pflegt der LIT Verlag ein diversifiziertes Programm.

Heinz Gärtner (Hrsg.) NEU
Die Ukraine im Krieg – ist Frieden möglich?

Aus dem Inhalt:
 Der Krieg 2014 – 2022 aus militärischer Sicht; Krieg in der Ukraine – Krieg in Europa; Der geopolitische Kontext: Modelle und Szenarien; Die Rolle der Türkei; Atomwaffen; Die Ukraine im Spannungsverhältnis; Wie weiter? Friedenslogische Reflexionen; Völkerrechtsfragen; Die Notwendigkeit der Deeskalation; NATO und Neutralität; Europäische Sicherheitsarchitektur; Friedenspolitik auf dem Prüfstand; Das neutrale Österreich als Modell; Um die Ukraine-Krise zu lösen, muss man am Ende beginnen (H. Kissinger); Die Abkopplung der Ukraine war töricht und gefährlich (N. Chomsky)

2022, 314 S., 29,80 €, br., ISBN 978-3-643-51116-4

Wirtschaft

Breiten Raum räumt der LIT Verlag dem wirtschaftswissenschaftlichen Programm ein. Dieses umfasst die Volkswirtschaft ebenso wie die Betriebswirtschaft. Zudem pflegt der LIT Verlag einen Schwerpunkt Ordoliberalismus. Aber auch in den Bereichen der Wirtschaftsgeographie, der Wirtschaftspolitik, der Wirtschaftsethik sowie den angrenzenden Fachdisziplinen pflegt der LIT Verlag ein diversifiziertes Programm und lädt alle Interessenten ein, sich dieses näher anzuschauen.

Frank Schulz-Nieswandt; Ursula Köstler;
 Kristina Mann NEU

Sozialpolitik und ihre Wissenschaft

Eine systematische Grundlegung
 Das Forschungs- und Lehrgebiet wird, problemorientiert auf die Vulnerabilität der Hochaltrigkeit bezogen, interdisziplinär entfaltet. Die am Lebenszyklus orientierte Lebenslagentheorie und die Capability-Theorie werden in psychodynamischer Perspektive vertieft. Der Zusammenhang von Wohlfahrtsstaat und Wohlfahrts-gesellschaft wird ebenso wie das normativ-rechtliche Mehrebenen-System behandelt. Jenseits einer deskriptiven Sozialkunde und reiner empirischer Sozialforschung wird, das Werturteilsproblem aufgreifend, die anthropologische Tiefe der rechtsphilosophischen Grundlegung skizziert.

2021, 186 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-14841-4

Philosophie

Philosophie ist längst nicht mehr "Königsdisziplin". Im Reflex auf globale Krisen der Zivilisation, der Natur und der Zeit ent- und verwirft sie - theoretisch und praktisch - Kriterien für Kritik und Neu-Konstruktion. Philosophie-Titel im LIT Verlag profitieren von einem herausfordernden Programmumfeld im Blick auf Grundprobleme von Recht und Religion, Geschichte und Gesellschaft. Schwerpunkte sind politische Philosophie, medizinische Ethik und Dialog der Kulturen.

Karl-Otto Apel NEU

Auf der Suche nach dem letzten Grund

Herausgegeben von Reinhard Hesse. Mit Beiträgen von K.-O. Apel, D. Apel, M. Brumlik, H. Brunkhorst, R. Fornet-Betancourt, J. Habermas, K. Hedwig, R. Hesse, V. Höhle, P. Naumann, F.-W. Steinmeier

„Zur Person“ versucht, den Privatmenschen Karl-Otto Apel in Verbindung mit seinem wissenschaftlichen Werdegang in den Blick zu nehmen. Der Band enthält Bilder und Texte von Apel, ergänzt um Beiträge von Wegbegleitern.

2022, 248 S., 29,80 €, br., ISBN 978-3-643-15126-1

Soziologie

Soziologie ist eines unserer Kernsegmente. Hier finden Sie Monographien, Tagungs- und Sammelbände zu Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie sowie zur empirischen Sozialforschung. Zudem umfasst dieser Programmbereich zahlreiche Publikationen, die das Phänomen "Gesellschaftsinterdisziplinär beleuchten.

Nicholas Eschenbruch; Stefan Kaufmann;
 Peter Zoche (Hrsg.) NEU

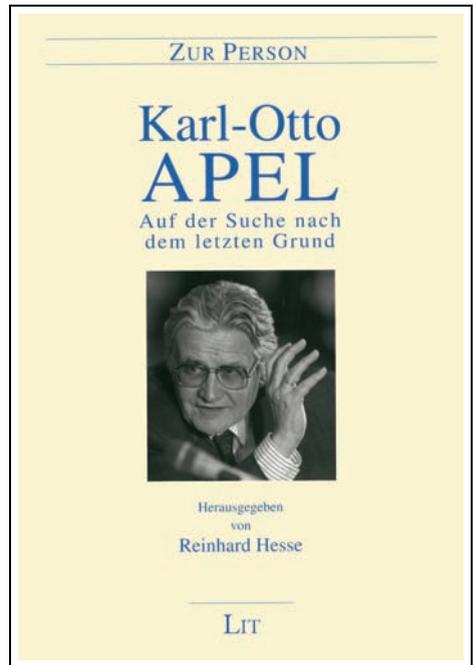
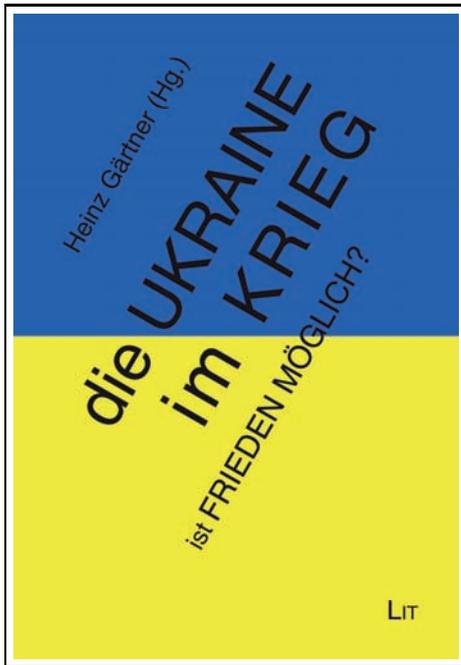
Vielfältige Sicherheiten

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Sicherheitswahrnehmungen sind heute ebenso vielfältig wie die Akteure, Maßnahmen und Technologien zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit. Die Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung thematisierte im Jahr 2019 die Komplexität und Widersprüchlichkeiten von Sicherheit in der heutigen Gesellschaft.

Unter den thematischen Schwerpunkten Gestaltung und Steuerung vielfältiger Sicherheiten Strukturen der Verletzlichkeit Einsatzkräfte: Herausforderungen, Ressourcen, Reflexionen wurden von Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen Beiträge eingebracht, die der vorliegende Band zusammenfasst.

2021, 306 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14966-4



Geschichte

Die Geschichtswissenschaft pflegt der LIT Verlag seit Jahren als eigenständigen Programmschwerpunkt. Das Verlagsprogramm bildet das Fach umfassend und differenziert ab. Unsere Schriftenreihen eröffnen thematische Zugänge zu den wichtigen Epochen (Altertum, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuzeit, Zeitgeschichte) und zu einer Fülle von relevanten Teildisziplinen (u.a. Medizin-, Kirchen-, Kultur-, Geschlechter-, Wirtschafts-, Bildungs-, Wissenschaftsgeschichte).

Yehuda Bauer NEU

Die Welt und die Juden

Absicht dieses Buches ist es, einige wichtige Aspekte der vergangenen und gegenwärtigen jüdischen Geschichte aus einer globalen Perspektive zu untersuchen: Eine globale Perspektive auf „unseren“ Konflikt Über Liberalismus oder Liberalität Antiliberalismus und Verzerrung der Holocaust-Erinnerung Der Holocaust, Massengräuelaten und die Bemühungen, sie zu verhindern Über Legenden und Geschichte Eine globale Perspektive auf die Einwanderung Holocaust und Völkermord Die Roma Antisemitismus, Krieg und Holocaust 2021, 242 S., 24,80 €, br., ISBN 978-3-643-15046-2

Theologie

Theologie ist gefordert, wenn es um Grundlegung und Bestreitung der Religion(en) geht. Der LIT Verlag fördert - transdisziplinär offen - die Dynamik theologischer Reflexion über traditionelle Fächergrenzen hinaus: von Religionsphilosophie und Systematischer Theologie über Biblische, Historische und Praktische Theologie bis zu interkultureller Theologie, Ethik und Religionswissenschaft.

Leonardo Boff

Gottes Leidenschaft mit den Armen – Der Gott der kleinen Leute

Zwischenbilanz 50 Jahre Theologie der Befreiung. Deutsche Übersetzung Bruno Kern. Mit einem Vorwort von Jürgen Moltmann Es ist ein einmaliger Vorgang innerhalb der mehr als zweitausendjährigen Geschichte der christlichen Kirchen: Zum ersten Mal entsteht ein grundlegender theologischer Neuanfang, ein neues Paradigma für das theologische Denken insgesamt, an der Peripherie der Weltgesellschaft und der Kirche. Die eigentlichen Subjekte dieser Theologie sind die Armen, ihre Gemeinden und Selbstorganisationen. Nach 50 Jahren beschreibt einer der Väter dieser neuen Theologie, Leonardo Boff, diesen radikalen Standortwechsel und zeigt anhand zweier zentraler Herausforderungen auf, wie sich die Befreiungstheologie selbst weiterentwickelt hat. 2021, 108 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-91307-4

Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliche Diskurse bestimmen seit geraumer Zeit wirkmächtig gesellschaftliche Debatten. Das Verlagsprogramm umfasst mit der Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie, Kunst-, Musik-, Theater-Medienwissenschaften und Gender Studies die zentralen Disziplinen der empirischen wie historischen Kulturwissenschaft(en).

Florian Krobb NEU

Aufbruch nach Afrika

Studien zur deutschen Anverwandlung eines kolonialen Raumes (ca. 1850 – 1940) Die Kapitel dieses Bandes untersuchen verschiedene Themen und Strategien der deutschen Anverwandlung Afrikas, das heißt der diskursiven Formatierung des Kontinents als Terrain für deutsches ideelles, forscherrisches und kolonialistisches Engagement. Im Zentrum stehen Gattungen (Reisebericht, Kolonialroman, Reportage), Motive (Benennung, Begegnung, Erinnerung), Orte (Gebirge, Grenzen), Akteure (Reisende, Administratoren, Missionare) und historische Epochen von dem Beginn der deutschen Afrika-Euphorie in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum abrupten Abbruch des Afrika-Schrifttums um 1940. 2021, 360 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-25010-0

Geographie

Geographie ist die Lehre vom Raum. Der LIT Verlag pflegt als sozial- und geisteswissenschaftlich orientierter Wissenschaftsverlag vor allem ein umfassendes humangeographisches Programm. Zentrum bilden die Wirtschaftsgeographie sowie die Stadt- und Regionalgeographie. Aber auch sozial-, kultur- und politikgeographische Schriftenreihen finden umfangreichen Platz.

Alexandra Budke; Frank Schäbitz (Hrsg.) NEU

Argumentieren und Vergleichen

Beiträge aus der Perspektive verschiedener Fachdidaktiken Argumentieren und Vergleichen sind zentrale Handlungen im Unterricht aller Fächer, die dazu dienen, tiefgreifende Verständnis- und Bewertungsprozesse bei den Schülerinnen und Schülern anzuregen. Der Band gibt einen Einblick in den aktuellen fachdidaktischen Forschungsstand zum Argumentieren und Vergleichen und möchte zur Diskussion über den Zusammenhang zwischen diesen beiden Handlungen im Unterricht anregen. Es werden fachdidaktische Konzeptualisierungen des Argumentierens und des Vergleichens vorgestellt und empirische Ergebnisse zu den Argumentations- und Vergleichskompetenzen der Schülerinnen und Schüler präsentiert. 2021, 332 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-14965-7

Yehuda Bauer

DIE WELT UND DIE JUDEN



LIT

Florian Krobb

Aufbruch nach Afrika

Studien zur deutschen Anverwandlung eines
kolonialen Raumes (ca. 1850-1940)



LIT



Leonardo Boff

Gottes Leidenschaft für die Armen – Der Gott der kleinen Leute

Zwischenbilanz 50 Jahre Theologie der Befreiung

Mit einem Vorwort von Jürgen Moltmann

LIT

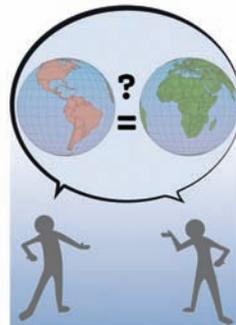
Religion – Geschichte – Gesellschaft
Fundamentaltheologische Studien Bd. 55

Praxis Neue Kulturgeographie

Argumentieren und Vergleichen

Beiträge aus der Perspektive verschiedener
Fachdidaktiken

Alexandra Budke, Frank Schäbitz (Hg.)



LIT

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Frevel, Bernhard, 17
 Vormbaum, Thomas, 27
- Abend, Ulf, 31
 Al Hamwi, Alexander, 24
 Albrecht, Hans-J., 17
 Apel, Karl-O., 34
 Arnold, Harald, 20
- Bachhiesl, Christian, 3
 Bachhiesl, Sonja M., 3
 Bargon, Vanessa, 24
 Barnick, Anke, 24
 Bartoli, Roberto, 28
 Basile, Fabio, 27
 Bauer, Yehuda, 23, 36
 Becker, Monika, 16
 Berndt, Andrea F., 7
 Besier, Gerhard, 22
 Beuermann, Eva, 4
 Birr, Cornelius, 12
 Boff, Leonardo, 36
 Bohlander, Michael, 24
 Böllinger, Lorenz, 14, 17
 Bornhauser, Sonny M., 28
 Borsci, Anna, 8
 Böttger, Lutz, 24
 Brinkschulte, Sarah, 24
 Budke, Alexandra, 36
 Bühler, Barbara, 17
 Busch, Anna K., 30
 Buschhaus-Honekamp, Ilka, 4
- Calzolaio, Ermanno, 26
 Canestrari, Stefano, 26
 Consorte, Francesca, 26
- Dallmeyer, Jens, 10, 12
 di Renzo Villata, Gigliola, 27
 Dölling, Dieter, 4, 8
 Donini, Massimo, 27
 Drescher, Jonathan, 6
 Dressing, Claudia, 7
 Dressler, Janina L., 6
 Drews, Frauke, 12
 Duru, Boris, 26
- Ebert, Katharina, 9
 Einreiner, Christian, 24
 Eiroa, Pablo, 28
 Ellebrecht, Nils, 21
 Ellebrecht, Sabrina, 17, 18
 Entorf, Horst, 8
 Eschenbruch, Nicholas, 17, 34
 Estermann, Josef, 17
- Fabricius, Dirk, 10
 Faßnacht, Ute, 21
 Feest, Johannes, 14
 Folter, Christian T., 8
- Franzke, Kevin, 4
 Fritsche, Andrea, 16
 Fronza, Emanuela, 27
 Fuchs, Walter, 16
- Gallo, Marcello, 26
 Garlati, Loredana, 27
 Gärtner, Heinz, 34
 Geiger, Katja, 16
 Giebel, Daniela, 21
 Gimbernat Ordeig, Enrique, 26
 Goncareova, Eugenia, 24
 Gräf, Julia, 8
 Gramm, Alana, 24
 Groneberg, Christoph, 20
 Grun, Simone, 31
 Guderian, Larissa, 28
 Gusy, Christoph, 22
 Gutsche, Gunter, 16
- Haedrich, Martina, 24
 Hafner, Erna, 10
 Hammerschick, Walter, 16, 17
 Handy, Markus, 3
 Haverkamp, Rita, 17, 18
 Hecker, Meike, 18
 Heinemann, Isa, 7
 Hermann, Dieter, 8
 Hermanns, Andre, 21
 Herzog, Felix, 14
 Hesse, Reinhard, 34
 Hirte, Markus, 27
 Hoch, Hans, 20
 Hoeren, Thomas, 33
 Hofinger, Veronika, 16
 Höhme, Jana, 24
 Holling, Jan, 24
- Jäger, Bennet, 22
 Jasch, Michael, 17
 Jenki, Markus, 21
- Kairjak, Marko, 31
 Kapitza, Annika, 20
 Kappler-Henne, Patrick, 30
 Karliczek, Kari-M., 16
 Karmrodt, Katharina, 9
 Käsehage, Nina, 22
 Kattermann, Sandra, 4
 Kaufmann, Franz-X., 21
 Kaufmann, Stefan, 17, 18, 20, 21, 34
 Kleinbrahm, Anika, 7
 Käufl, Michael, 9
 Köchel, Stefan, 3
 Kocher, Gernot, 3
 Kolsch, Jana, 6
 Kopp, Andrea, 16
 Kornmeier, Claudia, 21
 Köstler, Ursula, 34
 Kowalik, Florian, 4
 Krasmann, Susanne, 14, 17
- Kreß, Hartmut, 28
 Krobb, Florian, 36
 Kroon, Olaf, 27
 Kubink, Michael, 23
 Kufner-Eger, Jonathan, 16
- Lacché, Luigi, 26
 Lange, Hans-J., 22
 Lange-Joest, 12
 Lange-Joest, Christa, 12
 Läßle, Sebastian, 10
 Lee, Jungnyum, 31
 Leonhardt, Mona, 10
 Lichstein, Miriam, 6
 Liebsch, Anatol, 4
- Madsen, Linda, 18
 Malarino, Ezequiel, 28
 Mann, Kristina, 34
 Mantovani, Marco, 27
 Martini, Pia, 28
 Matt, Eduard, 14
 Mauritsch, Peter, 3
 Mayrhofer, Hemma, 16, 17
 Meccarelli, Massimo, 26
 Meier, Bernd-D., 4
 Meisenberg, Simon M., 27
 Möller, Yannick, 14
 Mühlbacher, Thomas, 3
 Müller, Christian H., 30
 Müller, Nadja, 8
- Naucke, Wolfgang, 27
 Neuber, Florian, 24
 Noack, Anna-Sophie, 14
- Orbach, Lea S., 28
 Orrù, Martina, 30
- Palchetti, Paolo, 26
 Pelikan, Christa, 16
 Penning-Schulz, Silke, 10
 Perthus, Sophie, 14
 Petermandl, Peter, 3
 Peters, Christian H., 14
 Picotti, Lorenzo, 26–28
 Pilgram, Arno, 17
 Pitioni, Manfred, 3
 Pollähne, Helmut, 12, 14
 Prittwitz, Cornelius, 17
- Radbruch, Lukas, 28
 Rau, Matthias, 7
 Recha, Manuel, 7
 Rehmet, Marco, 24
 Reidinger, Veronika, 16, 17
 Reinke, Herbert, 17
 Reuter, Manfred, 22
 Ritterband, Salomé, 32
 Rode, Irmgard, 12
 Rommel, Thomas, 32

- Roth, Achim, 6
 Rusch, Gebhard, 20
 Rzepka, Dorothea, 17
- Sack, Fritz, 14
 Sbriccoli, Mario, 27
 Schäbitz, Frank, 36
 Schaper, Jens N., 14
 Schäufele, Maximilian, 9
 Schiaffo, Francesco, 26
 Schier, Jörg-T., 10
 Schild, Wolfgang, 26
 Schimmel, Roland, 32
 Schmorleiz, Benjamin, 6
 Schneider, Hans Joachim, 3
 Schöch, Heinz, 4
 Schöttle, Alissa, 9
 Schulz-Nieswandt, Frank, 34
 Serrand, Pierre, 26
- Sessar, Klaus, 14, 16
 Siciliano, Domenico, 26
 Singelstein, Tobias, 10
 Sommer, Ayla, 28
 Sotis, Carlos, 26
 Spirgath, Tobias, 9
 Springub, Carolin, 23
 Stein, Melanie-A., 31
 Stolle, Peer, 10
- Thelen, Sarah B., 24
 Thiel, Knuth, 16
- Untersteller, Sebastian, 8
- Verrel, Torsten, 4, 28
 Villmow, Bernhard, 14
 Vinciguerra, Sergio, 27
 Vogeler, Lena, 18
- Vormbaum, Thomas, 24, 26–28
- Wagner, Karin-Maria, 30
 Walter, Rebecca, 16
 Wang, Yu, 24
 Waßmer, Martin, 28
 Weber, Juliane, 6
 Wetzels, Peter, 14
 Wolfgruber, Gudrun, 16
 Wulf, Rüdiger, 23
 Würtenberger, Thomas, 22
- Zahn, Nina, 9
 Zanuso, Francesca, 27
 Zapf, Daniel, 24
 Zerbes, Ingeborg, 14
 Zips, Werner, 32
 Zips-Mairitsch, Manuela, 32
 Zoche, Peter, 17, 18, 20, 34

Reihenverzeichnis

- Beiträge zur Strafrechtswissenschaft, 24
 Beiträge zur Strafrechtswissenschaft – Paperbacks, 24
 Berliner Studien zur Kriminologie und Kriminalpolitik, 16
 Bonner Schriften zu Medizin, Recht und Gesundheitsethik, 28
 Bremer Forschungen zur Kriminalpolitik, 14
 Fußnote: anmerkungen zum wissenschaftsbetrieb, 32
 Hamburger Studien zur Kriminologie, 14
 humaniora, 26
- humaniora – Kleine Schriften, 26
 Kriminalwissenschaftliche Schriften, 4
 Legal Anthropology and Indigenous Rights, 32
 Nationale und internationale Studien zum Strafvollzug – Beiträge aus Theorie und Praxis, 23
 Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen, 26
 Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen – Italien, 26
- Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen – Kleine Schriften, 27
 Schriften zum Straf-, Strafprozess- und Strafvollzugsrecht, 30
 Schriften zur Rechts- und Kriminalsoziologie, 16
 Schriftenreihe des Instituts für Konfliktforschung, 12
 Studien zu Kriminalität – Recht – Psyche, 10
 Studien zum Medizinstrafrecht, 28
 Zivile Sicherheit. Schriften zum Fachdialog Sicherheitsforschung, 17

Inhaltsverzeichnis

Kriminologie	3
Strafrecht	23
Rechtsethnologie	32
Marginalien	32
Aus dem Verlagsprogramm	34
Autorenverzeichnis	38
Reihenverzeichnis	39

Verantwortlicher Lektor:
Guido Bellmann (Münster)
+49 (0) 251 / 620 32 0
bellmann@lit-verlag.de

Hans Joachim Schneider

Kriminologie für das 21. Jahrhundert

Schwerpunkte und Fortschritte der internationalen Kriminologie
Überblick und Diskussion



Gotthold Böhne

Rudolf Sieverts

LIT

Worte – Werke – Utopien
Thesen und Texte Münsterscher Gelehrter Bd. 5

17

Sabrina Ellebrecht, Stefan Kaufmann,
Peter Zoche (Hrsg.)

(Un-)Sicherheiten im Wandel

Gesellschaftliche Dimensionen von Sicherheit

ZIVILE SICHERHEIT

LIT

Ermanno Calzolaio, Luigi Lacchè (Eds.)

Justice and Unjusticiability

Perspectives and issues
between history and comparison



LIT

LIT VERLAG Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

